

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil W. Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1111. Für Inserate 1917, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Setzungspreisliste Seite 331.

Nr. 299. Magdeburg, Sonnabend den 21. Dezember 1918. 29. Jahrgang.

Der Schicksalstag.

Der Kongreß der Arbeiter- und Soldatenräte, den gerade die Unabhängigen als höchste Instanz im Reich anerkennen müssen, hat sich mit überwältigender Mehrheit für die gesetzgebende Nationalversammlung und für die Bornahme der Wahlen am dem frühesten, technisch möglichen Termin am 19. Januar ausgesprochen. Er hat beschlossen, daß bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung die ganze Macht der Gesetzgebung und Verwaltung bei der Reichsleitung liegen soll.

Damit hat der Kongreß für den Neuaufbau Deutschlands geleistet, was er leisten konnte. Er hat das Ziel gewiesen, die Nationalversammlung, und den Weg zu ihm, die Vollmacht der Regierung, die nur durch das Ausschicksrecht eines Zentralrats eingeschränkt wird.

Wir können also in der Entwicklung der

deutschen Revolution drei Stadien

unterscheiden: Im ersten geht die tatsächliche Macht von den Trägern des alten Systems auf die revolutionär aktiven Massen über. Im zweiten Stadium übertragen diese Massen die tatsächliche Macht durch ihre gewählten Vertreter auf eine Regierung, die ihr Vertrauen besitzt. Im dritten geht die politische Macht aus den Händen der Regierung in die des gesamten Volkes über, das durch die Nationalversammlung rechtmäßig vertreten wird.

Die Reichsleitung geht damit außerordentlich gestärkt aus den Verhandlungen des Kongresses hervor. Erst jetzt hat sie ein Mandat, auf das sie sich stützen kann. Sie entstand in den Verhandlungen des 9. und 10. November aus dem Willen der beiden sozialistischen Parteien oder eigentlich nur ihrer allerengsten Führerschaften. Legitimiert werden sollte sie durch den seligen Groß-Berliner Volksrat, der die revolutionär-aktiven Massen repräsentieren sollte, sie aber nicht immer sehr würdig repräsentierte und dessen Legitimation deswegen recht winzig war. Jetzt hat eine Vertretung der Arbeiter und Soldaten die Männer der Reichsleitung in ihren Ämtern bestätigt, ihnen ihr Vertrauen ausgedrückt und sie damit erst wirklich zu dem gemacht, was sie bis dahin nur dem Namen nach waren: nämlich zu Volksbeauftragten.

Man muß indessen betonen, daß sich das Vertrauen des Kongresses zu den sechs Reichsleitern durchaus nicht in sechs Sechstel verteilt. Das Vertrauen galt in erster Linie den drei sozialdemokratischen Regierungsmitgliedern. Die unbeschreibliche Hege, die von links her gegen die „Regierungssozialisten“, die „Abhängigen“, die „Arbeiterverräter“ getrieben worden ist, hat nicht verhindern können, daß das ganze arbeitende Volk bis auf eine kleine Minderheit der

alten sozialdemokratischen Partei ihr Vertrauen

bewahrt hat.

Von den drei andern Regierungsmitgliedern haben zwei als erfahrene Parlamentarier die Situation vollständig begriffen. Anders steht es mit dem dritten von den dreien, dem sechsten von den sechsen, dem im Deutschen Reich recht unbekanntem und auch in Berlin nur in engem Kreise bekannten Emil Barth. Dieser hat sich bei seinem Angriff auf Ebert und durch die Ablehnung eines sehr törichten Antrags, den er auf eigene Faust eingebracht hatte, eine schwere Niederlage geholt. Nach den Grundsätzen der parlamentarischen Demokratie würde ein solcher Minister nicht mehr im Amte bleiben können. Indes soll nicht vergessen werden, daß Barth den Einfluß, den er auf gewisse Arbeiterkreise besitzt, während seiner Ministerzeit in vorwiegend vernünftigem Sinne geltend gemacht hat.

Würde der Kongreß der Arbeiter- und Soldatenräte einem sonstigen Parlament gleichgeachtet werden, so müßte seinen Mehrheitsverhältnissen entsprechend die Reichsleitung bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung ausschließlich in die Hände der alten sozialdemokratischen Partei gelegt werden. Aus taktischen Gründen empfiehlt es sich aber vielleicht, die Koalition aufrechtzuerhalten, da sie den Krieg nach Selbstzerfleischung und sinnlosen Opfern wesentlich einschränkt. Der Wille der Arbeiter- und Soldatenräte in ihrer überwältigenden Mehrheit geht offenbar dahin, im Wahlkampf eine

möglichst geschlossene Kampffront

des Sozialismus zu bilden. Die sozialdemokratische Partei hat um so weniger Grund, sich diesem Wunsche nicht

zu fügen, als der Wille des Kongresses schließlich doch ihr eigener Wille ist.

Was die Einheit der Kampffront stört, das sind die alten überlebten Vorwürfe, die die Unabhängigen gegen die sozialdemokratische Partei erheben und die Spartakusnennungen eines Teiles von ihnen. Der Kongreß hat den richtigen Weg gezeigt, der zum Siege des Sozialismus führen wird. Die Widerstände der Unabhängigen und Spartakiden sind überwinden. Es wird der Weg eingeschlagen, den die Sozialdemokratie am ersten Tage nach dem vollen Siege der Revolution als den allein gangbaren und zielsicheren bezeichnet hat: den Weg der Demokratie, der allgemeinen Befragung des Volkes.

Der 19. Januar wird daher der Schicksalstag der deutschen Revolution werden. —

Die Entscheidung.

Vierter Tag. Donnerstag nachmittag.

Zu Beginn der Nachmittagsitzung werden zunächst mehrere Erklärungen über die Geldwirtschaft des Berliner Volksrats verlesen.

Dann soll in die Tagesordnung eingetreten werden. Da verlangt Alwiniski (Leipzig, U. S.) zur Geschäftsordnung das Wort: Der gestern angenommene Antrag Lüdemann überweist dem Zentralrat die parlamentarische Ueberwachung des Rates der Volksbeauftragten. Das ist unklar; ist darunter Mitwirkung oder lediglich beratende Funktion zu verstehen?

Volksbeauftragter Gause: Der Rat der Volksbeauftragten versteht unter der parlamentarischen Ueberwachung daß alle Gesetzesentwürfe dem Zentralrat vorgelegt und alle wichtigen Gesetzesvorlagen von ihm beraten werden. Der Rat der Volksbeauftragten hält es für ganz ausgeschlossen, daß bei dieser Regelung Zerwürfnisse mit dem Zentralrat entstehen könnten. Sollte es in irgendeinem Falle nicht zur Uebereinstimmung kommen, dann wird allerdings in einer Zeit, wie der gegenwärtigen, ein Vakuum nicht entstehen dürfen, sondern es muß der Rat der Volksbeauftragten, solange er das Vertrauen des Zentralrats, der ihn ja jederzeit abberufen kann, hat, das Recht haben, rechtskräftige Gesetze zu erlassen.

Dr. Geier (Leipzig, U. S.): Diese Erklärung stellt uns nicht zufrieden. Sie verschiebt die Grundlage des Zusammenarbeitens hier und anderwärts vollständig. Unter diesen Umständen muß meine Fraktion die Möglichkeit haben, sich über die veränderte Situation auszusprechen, und ich bitte daher die Sitzung auszussetzen, um meiner Fraktion die Gelegenheit dazu zu geben.

Dieser Antrag wird abgelehnt. (Geier (Chemnitz) ruft: Dann gehen wir uns unter Protest zurück, und Sie können ohne uns weiter tagen. — Unruhe.)

Bräun (Nemtschid, Fraktion der geeinten revolutionären Arbeiter und Soldaten): Nachdem uns durch die Mehrheit unmöglich gemacht ist, unsere Stellung zum Rate der Volksbeauftragten klarzulegen, bitte ich Sie, den Kongreß zu verlassen und darüber schlüssig zu werden, ob wir weiter an der Tagung teilnehmen können. (Große Unruhe.)

Ein Teil der Unabhängigen und die Linksradikalen erheben sich und scheiden sich an, den Saal zu verlassen, ein Teil von ihnen bleibt jedoch zurück, als nunmehr in der fortgesetzten Aussprache über die

Frage der Nationalversammlung

Volksbeauftragter Gause das Wort erhält. Er bejaht die Frage nach der Notwendigkeit der Nationalversammlung. Auch das Kabinett ist darüber einig. Strittig ist nur der Zeitpunkt der Wahlen. Die Reaktionen aller Schattierungen verlangen stürmisch sofortige Wahlen. Dagegen habe ich Bedenken. Man hat eine ganze Reihe von Gründen für sofortige Wahlen angeführt, die sich nicht als richtig herausgestellt haben, aber die Gefahr in sich tragen, daß der Entente solche Gedanken suggeriert werden. Wir werden uns niemals gefallen lassen, daß sich fremde Mächte in unsere inneren Angelegenheiten einmischen. (Beifall.) Wir erheben die schärfsten Einsprüche dagegen, daß die Polen gegenwärtig schon die Wahlen für Gebiete auszusprechen, die zum Reich gehören. (Lebh. Beif.)

Bumtsfel (Freiburg), Sahm (Düsseldorf), Luß (Hessen, Dem.), Garbe (Kiel), Jäger (Soldatenfraktion), Kießel (Schauspieler) und Kampel (Hamburg, Soldatenfraktion) sprechen sich im Gegensaß zu Gause für baldige Wahlen aus.

Volksbeauftragter Scheidemann:

Karl Marx kann uns im Augenblick gar nicht helfen, wir müssen so entscheiden, wie die augenblickliche Lage es uns aufzwingt. Die Räte haben manches Gute geleistet, aber eine dauernde Einrichtung sind sie nicht. Man hat uns hier Plakate unter die Nase gehalten: „Alle Macht den Arbeiter- und Soldatenräten!“ Aber man hat uns sogleich zu verstehen gegeben, daß man uns rauschmeißen will, wenn wir nicht so entscheiden würden, wie es die Leute wollen, die gerade von der Straße hereinkommen. Ein dauerndes Bestehen der Arbeiter- und Soldatenräte würde den absolut sicheren Untergang von Handel und Industrie, den Ruin des Reiches und unabsehbares Elend für unser Volk bedeuten. (Lebhafte Zustimmung.) Wir bedanken uns für die Uebertragung der russischen Zustände. Gedwiz braucht nicht alles so wie in Rußland zu kommen, aber die Folgen würden eintreten, und zwar noch viel schlimmer als in Rußland, denn in Deutschland gibt es viel mehr zu zerstören. (Sehr richtig!)

Wir wollen keine Diktatur, sondern die Demokratie. Der russische Bolschewismus ist die Folge der irrigen Politik. Auch wenn wir ihn nicht wollen, er wird trotzdem kommen. Ich bin für die baldige Einberufung der Nationalversammlung. Wenn das ganze Volk die Verantwortung mittragen soll, muß es auch mitbestimmen können. (Zustimmung.) In einer so verzweifelten Lage wie hier kann eine Klasse gar nicht allein die Verantwortung tragen. Es scheint fast, als ob

manche Kreise vor der Abrechnung

haben. Wir glauben, daß das Volk unsere Politik rechtfertigen wird. Die technischen Schwierigkeiten sind groß, aber sie sind nicht unüberwindbar. Wenn wir die Soldaten, die noch in Feindesland sind, fragen würden, was sie lieber sehen: eine Wahl ohne sie, oder eine Verlängerung des Elends für ihre Frauen und Kinder, so werden sie uns sagen, daß wir ohne sie wählen sollen. (Sehr richtig!) Das Volk ist reif für die Wahl. Krieg und Revolution haben ihm die Augen geöffnet. Freilich, wenn noch recht lange so gewirtschaftet wird wie jetzt vielfach in Berlin, dann besteht die Möglichkeit, daß die Wahlen gegen uns ausfallen. Aber

Berlin ist glücklicherweise nicht Deutschland.

(Demonstrativer Beifall.) Uebrigens sind auch in Berlin diejenigen, die die Wahlen verschleppen wollen, in der Minderheit, nur machen sie mehr Spektakel. Wir bedanken uns für die täglichen Spazierfahrten mit Maschinengewehren, wir wollen keinen Bürgerkrieg, wir wollen Arbeit, Frieden und Brot unserm Volke sichern und damit auch die Errungenschaften der Revolution. (Stürmischer Beifall. — Ein Tribünenbesucher läßt laute Pfiffe ertönen. — Vergeblich suchen die Diener, ihre Taschen zu weihen, er leistet Widerstand und ruft in den Saal: Schlimmer als das Dreiklassenhaus! — Erregung und Unruhe.)

Cohen (Ruß) erhält das Schlußwort und setzt sich ausführlich mit Federl über den Bolschewismus auseinander. Aus unsern Reihen muß der Ruf nach der Nationalversammlung ertönen, dann werden wir die Führer des deutschen Volkes sein. (Lebhafte Beifall.)

Korreferent Däumig (Schlußwort): Brechen Sie doch mit allem Althergebrachten. Haben Sie doch revolutionäre Leidenschaft. Nicht die alte bürgerliche Demokratie, sondern das Rätesystem entspricht unserer Zeit. Sie beurteilen die Bolschewisten nach den tendenziösen Berichten der kapitalistischen Presse, aber ein Vertreter des „Manchester Guardian“, der 4 Jahre in Rußland gelebt hat, stellt fest, daß die Sowjetregierung der Anarchie steuert und daß nur der Einmarsch der Deutschen in die Ukraine Rußland von seiner Kornkammer abgeschnitten hat. (Zustimmung bei den Radikalen. — Vertreter der Disfront tippen an die Stirn.) Schwer versündigt haben sich die deutschen Proletarier im Rassenrod, die im Interesse des Kapitals russische Proletarier niedermetzeln. (Stürmische Zustimmung bei den Radikalen. — Erregte Gegenrufe der Soldaten. Trotz Ihrer heutigen Abstimmung wird der Ruf „Alle Macht den Arbeiterräten!“ immer lauter ertönen, bis auch Sie sich ihm nicht mehr verschließen können. (Stürmischer Beifall bei den Radikalen.)

Es folgt die

Abstimmung.

Der Antrag, die Waffenstillstandskommission zu beauftragen, sofort in Verhandlungen über die Erlaubnis einer unbeschränkten Wahltagung zur Nationalversammlung in den besetzten Gebieten einzutreten, wird fast einstimmig angenommen.

Der Antrag Geier (Unabhängig), den Wahltermin auf den 16. März anzusetzen, wird gegen etwa 50 Stimmen abgelehnt gegen eine etwas größere Minderheit auch die Bestimmung des Wahlgesezes, wonach am 16. Februar gewählt werden soll.

Der Antrag Cohen, die

Wahl am 19. Januar

vorzunehmen, wird mit 400 gegen etwa 50 Stimmen angenommen. (Die Linksradikalen und einige Tribünenbesucher brechen in Pfuirufe aus, die aber in dem Gänsestischen der Mehrheit untergehen.)

Wol. Reimert bezeichnet die Pfuirufe, die mit der Meinungsfreiheit der Delegierten nicht zu vereinbaren sind, als des Kongresses unwürdig. (Lebhafte Beifall. Ein Linksradikaler schreit: Schulmeister! — Heiterkeit.)

Der Antrag der demokratischen Fraktion, wonach der Kongreß erwartet, daß die Reichsleitung unter allen Umständen für Gewährleistung des freien Wahlrechts an alle deutschen Landesteile sorgt, und daß sie sich daher mit größter Entschlossenheit dagegen wendet, daß fremde Staaten unter Verletzung des Völkerrechts durch Ausschreibung von Wahlen in rein deutschen Gebieten das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes bereitleben, wird mit großer Mehrheit angenommen.

Ein Protest gegen alle Absonderungsbestimmungen, der weiter erklärt, daß nur der großdeutsche demokratisch-sozialistische Einheitsstaat die Gewähr dafür bietet, daß das deutsche Volk zur höchsten kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung emporgehoben werden kann, wird gleichfalls mit überwältigender Mehrheit angenommen. (Lebhafter Protest während gegen diese Abstimmung.)

Es folgt der Antrag Däumig: Die Delegiertenversammlung soll erklären, daß unter allen Umständen am Rätesystem als Grundlage der Verfassung der sozialistischen Republik festgehalten werden soll. Eine Kommission wird mit der Ausarbeitung eines allgemein gültigen Wahlsystems für die Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte in ganz Deutschland eingesetzt. Ferner ist die Wahl eines Nationalkongresses der Arbeiter- und Soldatenräte vorzunehmen, der die Entscheidung über die Verfassungsfrage

zu fällen hat. Bis dahin soll ein aus 88 Mitgliedern aus allen Teilen Deutschlands gebildeter Zentralrat die höchste Kontrollinstanz sein.

Vor. Reiner: Dieser Antrag ist durch die Abstimmung über die Nationalversammlung erledigt. Widerspruch der Unabhängigen und Radikalen. Da eine große Fraktion die Abstimmung wünscht, ordne ich sie an. Sie ist auf Antrag der Unabhängigen wamentlich.

Es folgt

die Wahl des Zentralrats.

Der Kongress beschließt, daß der Zentralrat aus 77 Mitgliedern besteht.

Ein Antrag Geher (U. S.) enthält folgende authentische Auslegung des auf Antrag Lüdemann (Soz. Partei) gefassten und von Geher bereits interpretierten Beschlusses: „Der Zentralrat hat das volle Recht der Zustimmung oder Ablehnung von Besetzen vor ihrer Verkündigung.“

Vollbeauftragter Geher: Wir stehen vor Schwierigkeiten, wie sie noch kein hochentwickeltes Land vor sich gesehen hat. Sollen sie überwunden werden, so muß der Regierung ein gewisses Maß an Bewegungsfreiheit bleiben, es muß ein einheitlicher Wille durch das ganze Land gehen. Vor allem muß die Zentralinstanz schnell handeln können. Das dem Zentralrat eingeräumte Recht, die Mitglieder der Regierung abzurufen, schließt jede Willkür der Regierung aus, und gibt Ihnen die absolute Sicherheit, daß alle Träger der Regierungsgewalt das Vertrauen Ihrer Beauftragten besitzen müssen. Damit können Sie sich genügen lassen. Um die Freunde von dem Unabhängigen erklären gleich mit, daß wir, wenn der Kongress den Antrag Geher annimmt, die Verantwortung unmöglich weitertragen können. Was auf dem Gebiet des Zusammenarbeitens mit dem Zentralrat geschehen kann, das soll geschehen. Aber die Exekutive und Legislative muß in den Händen der Vollbeauftragten liegen. Das haben Sie gestern beschlossen und Sie können es nicht heute in sein Gegenteil verkehren. Das selbe gilt für Frankreich. Wir würden außerstande sein, unsere schwere Pflicht dann noch erfüllen zu können, und wir sind auch nicht willens, dann die Verantwortung weiter zu tragen. Das ist keine Drohung, sondern lediglich unsere uns durch die Erfahrung eingetragene Überzeugung, und zwar auch der Verankerung der Unabhängigen Sozialdemokratie. Deshalb bitte ich Sie, lehnen Sie den Antrag ab. (Beif. Beif. u. Handklatschen 5. u. 6. Wehr.)

Obst. (vom Volksgenrat, Unabhängig): Der Ausdruck „parlamentarische Überwachung“ schließt nicht ohne weiteres das Recht der Mitwirkung ein. Hinter der Argumentation von der Einschränkung der Exekutive und Verwaltung steht etwas anderes. Proletariat, seid ihr der Gut, haltet fest an euerem Recht! (Beifall bei der Minderheit.)

Vollbeauftragter Barth: Wenn Geher vor der Abstimmung über die Nationalversammlung ebenso leidenschaftlich erklärt hätte, daß man nicht so schnell arbeiten könne, wenn man mit parlamentarischen Instanzen beraten muß, dann hätte er die Nationalversammlung zu Falle gebracht, denn mit 87 wird man viel leichter einig als mit 500. In den letzten Wochen wäre es mit einige Male tiefer gewesen, ich hätte die Diktatur in Deutschland ganz allein gehabt. (Beif. Das wäre sehr schön gewesen! Hr. Geher!), so notwendig war rasches Handeln. (Widerstand Geherens.) Aber lieber Lebebour hätten Sie diese Diktaturgesele nicht auch gehabt? (Stürmische Heiterkeit.)

Lüdemann beantragt namens der sozialdemokratischen Fraktion, es bei der Erklärung Geheres bewenden zu lassen.

Vollbeauftragter Landwehr: Gegenüber dem klaren Beschluß von heute morgen ist keine nähere Erklärung nötig. Die parlamentarische Bewandlung kann nur in einer Kontrolle der Vollbeauftragten bestehen. Die Frage lautet: Soll der Rat der Vollbeauftragten arbeitsfähig sein oder nicht? Wir sagen ja, darum lehnen Sie den Antrag ab. (Beifall.)

Ein Schlußantrag wird angenommen. Die Unabhängigen Sozialdemokraten beantragen über ihren Antrag uamentliche Abstimmung, desgleichen über den Antrag Lüdemann. Unter großem Lärm wird so beschlossen.

Vor. Reiner: teilt mit, daß der Antrag Däumig mit 88 gegen 34 Stimmen abgelehnt wurde.

Bei der Wahl des Volksgenrates

erklärt Geher im Auftrag der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei, daß keine Partei sich nicht offiziell an der Wahl beteilige. Darauf wird die Bitte der Mehrheitssozialisten angenommen. (Große Unruhe. Zurufe: Ihr seid Helben! Reht noch Lebebour!) Die Radikalen drohen mit den Fäusten und härmten auf die Mehrheitssozialisten ein. Endlich gelingt es dem Vorsitzenden, Ruhe zu schaffen.)

Lüdemann beantragt, die beiden nächsten Punkte der Tagesordnung „Sozialisierung“ und „Friedensfrage“ abzuschließen.

Über diesen Antrag entspinnt sich eine außerordentlich stürmische Debatte. Die Linksradikalen fordern eine dundeinander und die Radikalen tun es ihnen gleich. Nachdem ziemlich eine Stunde lang so diskutiert und jedes Wort der Redner im Lärm untergegangen ist, gelang es endlich dem Vorsitzenden, Ruhe zu schaffen. Es wurde beschlossen, die Sitzung zu vertragen und morgen die beiden letzten Punkte der Tagesordnung zu verhandeln.

Die Sozialisierung.

Fünfter Tag, Freitag vormittag.

Vor. Reiner: eröffnet die Sitzung um 9.40 Uhr.

Der Vorsitzende teilt mit, die geistige Zustimmung über den Antrag Lüdemann hat ergeben, daß 290 dafür, 115 dagegen gestimmt haben. Damit ist der Antrag der Unabhängigen erledigt. Es bleibt dabei, daß die gesetzgebende und vollziehende Gewalt dem Räte der Vollbeauftragten übertragen wird.

Die Unabhängigen bringen eine Entschließung ein.

Sie: Sozialisten anzunehmen.

Seeger (Unabhängig): Die separatistische Kleinpartei hat die Entscheidung zur Freiheit aufgehoben.

Reiner (Mehrheit): Zum Teil haben die Bundesstaaten schon gemahnt. Diese Beschlüsse können vom Ratessongress nicht ohne weiteres befreit werden.

Raul (Mehrheit): Dieser Antrag würde Wasser auf die Mühle des Separatismus führen. Ich bitte, den Antrag abzulehnen.

Der Antrag wird abgelehnt.

Es folgt die

Sozialisierung des Wirtschaftslebens.

Das Referat erstattet Giffenberg (Unabhängig): Wir hatten uns den sozialistischen Staat anders gedacht, als er eingetreten ist. Sozialisierung kann nur bedeuten: Ueberführung der gesamten Produktion an die Volkziehungsgewalt der Gesellschaft. Reif hierzu ist vor allen Dingen der Bergbau. Besonders wichtig ist auch die Sozialisierung der Banken, besonders der Hypothekenbanken, um Einfluß zu bekommen auf den nährlichen und ländlichen Grundstamm. Bei der Sozialisierung wollen wir nicht konfiszieren, sondern entschädigen. Wenn der landwirtschaftliche Großbetrieb mit einer intelligenten Arbeiterkraft arbeitet, so ist er auch berechtigt.

Ich bitte Sie, die Arbeiterkraft zu wahren, nicht ungedulig zu werden. Die ganze Arbeit ist nur zu leisten, wenn die Arbeiter selbst sich bemühen bleiben, daß es sich um das Wohl des Ganzen handelt. Lebebour teilt mit, daß er infolge Katarakts nicht in der Lage ist, sein Referat halten zu können, und bittet um Ablegung dieses Punktes vor der Tagesordnung. (Zustimmung.)

Lehmann (Dortmund): Mit einer solchen Bewegung, wie sie sich seit dem 9. November im Ruhrrevier gezeigt hat, fördert man nicht die Produktion. Sie führt zur Stilllegung. Auf diese Weise bleibt nicht viel übrig zur Sozialisierung.

Verten (Düsseldorf): In der Sache sind wir uns einig. Es handelt sich lediglich darum, ob die Sozialisierung sofort vorgenommen werden soll oder später. Eine Betriebskontrolle ist zunächst unbedingt erforderlich.

Ein Mitglied der demokratischen Fraktion fährt aus: Wir können den Vorwürfen Giffenbergs im ganzen zu. Als landwirtschaftlicher Unternehmer habe ich nur die Notwendigkeit hingewiesen, die Landwirtschaft zu sozialisieren. Sie war die Trägerin des alten Systems der Klassenherrschaft und Entrechtung. Die Grundbesitzer sind jetzt ganz klein geworden. (Warten Sie ab!) Eine Menge kleiner Bauern muß auf eigene Scholle gehen werden, ein jedes Volk auf seiner Scholle. (Stürmischer Beifall.)

Vollbeauftragter Barth: Die großen Läden in der Nationalversammlung das tiefe Niveau des Kongresses. (Auf: Unruhe!) Die Sozialisierung muß in kurzen Tagen eintreten, sonst kommt der Zusammenbruch, den ich bisher verabschiedet habe. Die Arbeiterkraft läßt sich nicht auch halten. Durch eine einzige Verfügung kann die Handlung geschäftlich werden.

Seeger: Barth hat das Bedürfnis, sich selbst in des Licht zu setzen. Die Forderungen haben das Chaos verursacht. Mit geschäftlichen Dingen ist die Sozialisierung in die Wege zu leiten.

Schulz (Halle): Die Betriebe sind voll. Die Arbeiterkraft ist die Sozialisierung. Der Bergbau muß schleunigst verstaatlicht werden.

Reiner (Goldstein): Wie steht es mit der Konkurrenzfähigkeit unserer Industrie zu den des Auslandes?

Reiner (Mehrheit): Das Theaterwesen sollte gleichfalls sozialisiert werden.

Ein anderer Redner weist auf die Sozialisierung der Stickstoffgewinnung aus der Luft hin. In diesem Falle ist die Verstaatlichung außerordentlich leicht. Dann habe man auch die Landwirtschaft in der Hand.

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Zur Geschäftsverteilung bemerkt **Scheidemann:** Auf diesem Gebiet wird der Rat der Vollbeauftragten seine Schuldigkeit tun. Beurteilen Sie uns nach unsern Taten.

Ein Antrag, durch den die Regierung aufgefordert wird, die dazu reifen Betriebe, insbesondere die Bergwerke, unverzüglich zu verstaatlichen, wird einstimmig angenommen.

Über die Einbringung eines Antrags auf Bergarbeiterminderlöhne und Arbeitsstunden bis zur Wiederaufnahme der Gewerkschaften wird entschieden.

Fremde Besetzung.

General Graf von Montgelas schreibt der „Münchener Post“:

Numeraden, die ihr lange im besetzten Gebiet gestanden, sagt es denen, die es nicht wissen, was fremde Besetzung mit sich bringt. Der Verkehr wird aus äußerster Beschränkung, Eisenbahnfahrten sind nur mit besonderer Erlaubnis gestattet. Automobile und Kraftwagen dürfen nicht mehr benutzt werden, Telegraph und Telefon sind gesperrt, jeder Briefverkehr entweder ganz unterbunden oder unter strengster Zensur gestellt, nach Eintritt der Dunkelheit darf niemand mehr auf der Straße gesehen werden, dazu kommt die herabwürdigende Gruppierung, die einige von Geheul und Schreien befehlende deutsche Gruppentrainanten zum erstenmal seit Kriegsende gesehen wurden.

Jedes Vergehen gegen die Vorschriften der militärischen Besatzung wird aufs strengste geahndet, fast auf jeder Handlung, die als Spionage ausgelegt werden kann, steht Todesstrafe. Numeraden, erzählt zu Paris von den oft herzerregenden Szenen beim Abschied der deportierten belgischen Arbeiter, beim Wegführen der Frauen und Mädchen aus Nordfrankreich zur landwirtschaftlichen Zwangsarbeit, erzählt von dem eifersüchtig geladenen Stacheldraht, mit dem die belgisch-holländische Grenze umgeben war, damit niemand das Land heimlich verlassen konnte. Beim Lesen der Berichte vom hiesigen Theater kann man die Besorgnis nicht unterdrücken, daß der Feind rechtzeitig alles vergelten will, was ihm während der letzten Jahre widerfahren ist, nach dem mitleidigen Spruch: Auge um Auge, Zahn um Zahn! Nur die lächerliche Gruppierung scheint an manchen Orten wieder aufgehoben zu sein.

Eine königliche Schauspielerin.

Roman von Ludwig Benker.

(66. Fortsetzung.)

Auf geringes Geheiß fand er an dem neuen Stüde, das abends im Schauspielhaus gegeben wurde, dahingegen erstarrte er wie hoch an dem Darsteller seiner künftigen Rolle. Mit Befriedigung, wieder etwas gelernt zu haben, verließ er das Theater.

Kam zu seinem nachmaligen Zusammentreffen mit Bodeg im Altes Kofobil. Ob er hinging? — Spontändig war ihm ja der reichlich reduzierte alte Knabe wahrlich nicht — seine jalooppe Ausdrucksweise, der nie ganz blütenweiße Gemütsfragen, durch den er sich auszeichnete, die immer klügelnden Hände — mancher andre, wahrlich, wäre Willi lieber gewesen, aber was half's, — mit Bodeg befinden immerhin Berührungspunkte und, ebe er ohne jede Unterhaltung lag —

Nach in Nachkommen über ein Ja oder Nein, klüdelnd Willi auch über dem Kofobil zu.

Bodeg erwarbte ihn daselbst in einer iranischen Ecke, er hob aus derselben, als Willi kam, in seiner ganzen Länge und rief über ein Duzend stark belehrt Lätze laut und vernehmlich „Cornelius, Cornelius!“ hinweg, zur Richtschnur für jeden, der Willi etwa kennenlernen oder wissen wollte, wer er sei. Willi ärgerte sich herzlich.

Ob er die Frau Kapellmeister beühit, getroffen und welchen Eindruck er von ihr erhalten habe, fragte Bodeg alsbald, nachdem er Willi kommentarlos zugetrunkten und ihm „Lebberköp um Erbsekre!“ aus der Karte anempfohlen hatte.

Willi antwortete beherzt, daß er Frau Kapellmeister wohl angetroffen habe. „Auch äußerlich sie sich.“ sagte er, „so unbedingt aufziehen, daß mir um sie nicht lange ist und ich Ihre Mitteilungen, Herr Bodeg, daß Karl bezweifeln mochte.“

„Sie sie sich äußerte, liebes Kind, macht mir nicht irre,“ entgegnete der Kontonimist. „Die Frau bleibt eben königliche Schauspielerin, wenn sie's noch lange nicht mehr ist, jehmal ihr Amt quittiert hat. Die wird keen' uff de Nase binden, was ihr's Herz obdrückt un was se quält un peinigt, viel weniger, wer se peinigt. Frohartig is die un erhaben, wie ferne Jovette unter Taufenden. In Kustertweis, vor die ihre's jernst, den Gut zu sieben.“

Die fremde Besetzung kostet aber auch unendlich viel Geld. Wenn nur,mäßig gerechnet, 500 Offiziere und 10 000 Mann nach München kommen, so bedeutet das — bei dem Satze von 14 Frank für den Offizier und 5 Frank für den Mann — täglich 87 000 Frank, oder wenn die Markt, wie jetzt im Elsch, zu nur 60 Centimes gerechnet wird, nicht weniger als 1 000 000 Mark im Tag oder drei Millionen im Monat. Dazu kommt der Pafer für etwa 8000 Pferde, das Benzin für mehrere hundert Automobile. Wenn aber der Feind einmal im Lande ist, wie es nie man, wie lange er bleibt. Im Jahre 1871 wurden die besetzten französischen Departements nicht etwa bei Friedensschluss geräumt, sondern der letzte deutsche Soldat hat den französischen Boden erst verlassen, nachdem der letzte Frank der Kriegsentwädigung — 5 Milliarden — beglichen war. Die Entschädigung, die wir zahlen müssen, wird schwerlich wie damals schon in zwei Jahren abgetragen werden können.

Niemand, der alle diese Dinge weiß, kann einer feindlichen Besetzung leichtsinnig entgegensehen. Jede Handlung, die dazu beiträgt, die Wahrscheinlichkeit oder Möglichkeit einer gegenwärtigen Okkupation zu erhöhen, bedeutet Verrat am Volke. —

R. und L. Schieber.

Der Wiener Soldatenrat veröffentlicht eine Liste von Personen, die dem früheren Kriegsministerium nahegestanden haben und aus den R. und L. Konturdepots von Brunn am Gebirge und Kaiser-Ebersdorf bei Wien erhebliche Warenmengen zu herabgesetzten Preisen bezogen.

In der Liste finden wir den damaligen Generaloberst v. Hochst-Grmolli mit mehreren hundert Metern Tuch, den General v. Ugg mit etwa 60 Metern Wolstoff, einigen Duzend Hemden und 200 Metern Plüschstoff, den Generaloberst Erzherzog Leopold Salvator einmal mit 400 Metern Stoff, dann mit etwa 1000 Metern Stoff, den Oberhofmeister der Erzherzogin Maria Josepha, einen Generaladjutanten des Kaisers mit 800 Metern Wäsche und einer Unmenge Taschentüchern, wozu bemerkt wird, daß der Herr Generaladjutant die schuldigen 2500 Kronen trotz Mahnung bis her nicht bezahlt hat. Derselbe Generaladjutant kommt dafür noch ein zweites Mal vor. Generaloberst Baron Ferstl hat 1800 Meter Baumwollstoff und Fenstervorhänge bezogen; auch Generaloberst Rüdch und der Feldbilar Jellit erscheinen unter den Bezüchtern. Der Soldatenrat hat das Staatsamt für Heerwesen von der Angelegenheit verständigt und die Einleitung einer Untersuchung gegen alle kompromittierten Personen verlangt.

Der „Abend“ veröffentlicht das Vernehmungsprotokoll des ukrainischen Nationalrats mit einem rufensischen, der befunden, daß Generaloberst von Terschjansk nach der Eroberung von Schabak den dort vorgefundenen Geldvorrat von mehreren Millionen an seine Privatadresse absenden ließ. Als Hauptmann nach seiner Genesung nach Olmitz kam, erfuhr er von einem Generalmajor, daß Terschjansk das ganze Geld eingestreckt hatte. Hat es an den Staat abzuliefern. —

Depechen.

Sol's Nachfolger.

W. L. W. Berlin, 20. Dezember. Als Nachfolger Dr. Sol's ist der bisherige deutsche Gesandte in Kopenhagen, Graf v. Siedow-Rantau, zum Staatssekretär des Auswärtigen ernannt worden. —

W. L. W. Berlin, 20. Dezember. In der gestrigen Vollziehung der Waffenstillstandskommission wurden von deutscher Seite Anfragen über Deutschlands Versorgung mit Lebensmitteln gestellt. Die deutschen Delegierten ersuchten um baldige Mitteilung, wann und an welchem Orte die Verhandlungen über diese, im Waffenstillstandskommissioner in Aussicht genommene Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln beginnen könnten. General Rubant erklärte, daß diese Angelegenheit nicht die internationale Waffenstillstandskommission, sondern lediglich die Regierungen betreffe. Jedoch erklärte er sich damit einverstanden, die deutsche Anfrage den alliierten Regierungen zu übermitteln, um deren Antwort herbeizuführen.

Rückmarsch der Ostarmeen.

W. L. W. Berlin, 20. Dezember. Reral ist gerückt. In großen Teilen der Ostfront dringen in offenem Hohn auf alle Entwürfen und Verträge reguläre Sowjettruppen nach und verjagen die Bevölkerung zu terrorisieren.

In der Ukraine wurden unsere Truppen bei Saray, Shtomir, Berditschew und Jekaterinoflaw in Kämpfe verwickelt, da die Bolschewisten die Abtransporte verhindern wollten. Unsere Truppen waren bei ganz geringen eigenen Verlusten überall siegreich. Bei Shtomir nahmen wir den Bolschewisten 15 Geschütze ab.

Ein der Heeresgruppe Mackensen sind außer der 11. Armee Teile der 218. Division, der 226. Division, der 7. Landwehrdivision und der 16. Landwehrdivision in Deutschland angekommen.

Schärfere Kontrolle.

W. L. W. Bern, 20. Dezember. Schweizerische Depechenagentur. Im Nationalrat wurde ein Antrag eingebracht, der vom Bundesrat die Kündigung des Niederlassungsvertrags mit Deutschland verlangt, um die Fremdenkontrolle schärfer handhaben zu können.

Willi sah erstaunt auf seinen Nachbar. So wurde dieser alte erbärmliche Gesell zum begeisterten Sachwalter einer edlen Frau.

Er erzählte wie Kobajschek kurz vor seiner Eheschließung schon wieder auf Abwege geraten sei und sich, trotzdem die Daniela seinem verlässlichen unehelichen Kinde eine edle Mutter aus freier Wahl geworden sei, mit dieser Irma Boreseu, einer ausgemachten Theater-Neffalina, in intime Begiehungen eingelassen habe. Diese beständen bis zur Stunde fest und ließen ihn jede Pflichterfüllung sämmtlich vergessen. Er sei eben ein Ausbund von einem Frauenjäger und taumle in dieser Eigenschaft von Genuß zu Genuß. Auch in Wiesbaden solle er schon wieder eine neue Flamme, Madame Vidal, eine galante Französin, wohnen haben, zu der er heimlich dann und wann hinüberfahre.

„Und weiß davon die Boreseu?“ warf Willi flüchtig hin.

„In bezug auf Nebenbuhlerischeit sollen doch die Balkenweiber ganz besonders heftig sein. Da mag Herr Kobajschek sich hüten.“

„Na, wenn sie das möchte!“ überlegte Bodeg.

(Fortsetzung folgt.)

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 299.

Magdeburg, Sonnabend den 21. Dezember 1918.

29. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 20. Dezember 1918.

Mittelstands-Spül.

In dem sogenannten „Bürgerrat“, der sich unter nationalliberaler Führung in Magdeburg gebildet hat, wurde am letzten Mittwoch eine aus früheren Wahlkämpfen bekannte Mittelstandsgeschichte neu aufgearbeitet. Wir zitieren aus dem Bericht der „Magdeburgischen Zeitung“:

Bädermeister Pflüger berichtet bei dieser Gelegenheit über eine Konferenz auf dem Rathaus, die infolge einer Eingabe der Bäderinnung auf Anpassung des Brotpreises an die Höhe und sonstigen Unkosten stattgefunden hat. Bei dieser habe das Mitglied des Gemeindevorstandes des hiesigen A. und S.-Mates Stadtverordneter Brandes ihnen u. a. erklärt, die neue Zeit erfordere, daß die Kleinbetriebe möglichst bald verschwinden müßten. Für die Dauer seien sie nicht mehr zu halten. Es wäre gut, wenn die Vertreter ihre Kollegen darauf hinwiesen, daß es ratsam sei, sie sich bald nach anderer Arbeit umzusehen. Danach würden sie also gezwungen, als Arbeiter und Gesellen in den Konsumbäckereien Dienst zu tun. Der Magistrat habe bei der Festsetzung des Mehlprieses Entgegenkommen gezeigt.

Das Verhalten Brandes' fand einhelliges Verurteil. Die Eingabe und die Antwort Brandes' sollen dem Bürgerrat übergeben und von diesem den Volksbeauftragten in Berlin zur Mitüberlegung überhandelt werden.

Brandes gehört bekanntlich nicht mehr zur Sozialdemokratischen Partei, sondern zu den Unabhängigen. Trotzdem können wir nicht glauben, daß er sich so ausgedrückt hat, wie Pflüger es ihm nachredet. Es handelt sich augenscheinlich um eine jener plumpen Mittelstandsmährchen, wie früher jeder Wahlkampf sie brachte. Die Presse hat deshalb nicht daran, daß Brandes die Bädermeister und die „Magdeb. Ztg.“ auf das Unfassliche dieser Behauptungen hinweist.

Die Bezirksversammlung des Sozialdemokratischen Vereins für den Stadtteil Sandau sagte im Saale der „Anstalt“. Sie war gut besucht. Genosse Pöhlmann wies in seinem Bericht auf die großen Schwierigkeiten politischer und wirtschaftlicher Lebens hin. Mit dem Verlust der Wahlkreise sei als gegebene Tatsache zu rechnen. Damit habe Deutschland sein ertrockenes Grotzgebilde verloren. Der Wunsch des Friedens müsse uns möglichst gute Handelsverträge bringen. Solche Verträge, die den Waren- und Güterauswachs fördern und der deutschen Volkswirtschaft die fehlenden Rohstoffe bringen sollen, würden natürlich teils der uns bedrängenden Mächte nur mit einem politisch und wirtschaftlich geordneten deutschen Staatwesen abgeschlossen. Aus diesem Grunde seien die bolschewistischen Treiben und besonders die Vorgänge in Berlin schärf zu beurteilen. Voraussichtlich würden die Wahlen zur Nationalversammlung bereits am 19. Januar stattfinden. Die Zeit, die für die Vorbereitung der Wahlarbeiten zur Verfügung stehe, sei kurz. Demgegenüber sei die Zahl der Wählermassen, an die die sozialdemokratische Partei heranwachsen müsse, ebenfalls groß. Der Redner forderte eifrigste Mitarbeit. Magdeburg müsse zeigen, daß es, wie viele andere deutsche Gebiete, fester Boden der alten sozialdemokratischen Partei sei. An der Diskussion beteiligten sich die Genossen Brauner, Schmidt, Zeit, Genossin Schiller und andere. Die Genossenschaft über den guten Verlauf der Verhandlung kam mit dem Ergebnis zu, daß die weitere Vorbereitung zum Ausbruch. Außerdem wurde der Wunsch geäußert, auf der Kandidatenliste zur deutschen Nationalversammlung auch eine Genossin so zu berücksichtigen, daß die Möglichkeit der Wahl gegeben sei.

Die Verteilung der Lebensmittelmarken für Januar und Februar findet der Schulferien wegen bereits am Sonnabend den 21. d. M. statt. Infolge der Belegung der Schulen mit Militär hat vielfach eine Umandrängung der Ausgabestellen stattgefunden; es ist daher notwendig, die Bekanntmachung in der Tageszeitung und an den Plakatsäulen genau zu beachten. Gleichzeitig sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß diejenigen entlassenen Heeresangehörigen, welche bereits in die Lebensmittelversorgung aufgenommen sind, das ihnen von der Militärverorgungsstelle des Lebensmittelamtes ausgehändigte Benachrichtigungsschreiben für den Empfang der Marken am Sonnabend mit vorzulegen haben.

Mietsteigerungen und Kündigungen. Von heimgekehrten Feldgrauen gehen uns fort und fort Klagen zu über die Steigerung der Wohnungsmieten oder über Kündigungsbedingungen. Wir merken, so heißt es in einer Zeitschrift, bei der Mutter in die Heimat würden wir zum Aufstehen kommen. Leider ist dies ein eitles Wahn. Da kommen jetzt Hausbesitzer und verlangen bis zum Weihnachtsfest die Erklärung, ob man gewillt ist, zum 1. April die enorme Mietsteigerung anzunehmen. Es ist allen anzuzeigen, in solchen Fällen das Mietrecht einzuwenden und die Mietsteigerung nicht anzunehmen. Bei Mietsteigerungen also vor Ablauf der Erklärungsfrist. Das Amt befindet sich Johannisberg 2.

Zur Ersparnis von Licht und Brennstoffen. Die Oststoblenwerke schreiben uns: Es ist in letzter Zeit wiederholt beobachtet worden, daß entgegen den erläßten Vorschriften Schalenlampen und Schalenlampen benutzt sind und vor den Einstrahlern verschiedene Leuchte eine Beleuchtung erfolgt. Da mit Rücksicht auf die geringen Kolkeneinsparungen die größte Sparmaßnahme im Verbrauch von Licht nötig ist, muß die strikteste Befolgung des § 7 der Bekanntmachung des Herrn Polizeipräsidenten vom 14. September 1918 über die Ersparnis von Licht und Brennstoffen gebührend werden. Die zuständigen Beamten haben Anweisung erhalten, die Leuchte, welche weiter gegen die vorerwähnte Verordnung verstoßen, zur Anzeige zu bringen.

Zwei Beamtenveranstaltungen veranstalten die beiden hiesigen Gewerkschaften (Verband Magdeburger Gewerkschaften und Arbeiter- und Interessengemeinschaft der unteren Beamten) am Sonntag den 22. Dezember, vormittags 10 Uhr, im Volkshaus-Theater. Da die Säle 1 Uhr mittags frei sein müssen, ist pünktliches Beginnen notwendig.

Der Jugendbund Freiheit löst am 1. Weihnachtstag im Restaurant „Königlicher Hof“ seine Weihnachtsfeier ab. Die Feier soll eine prächtige sein, mit Vorträgen und Aufführungen. Alle Jugendlichen sowie deren Angehörige sind herzlich eingeladen. Karten zum Preise von 30 Pfg. in allen Veranstaltungen des Vereines erhältlich. Auf dem Begrüßungsabend für die Feldgrauen sei nochmals hingewiesen. Jeder Jugendgenosse ist eingeladen.

Schuppenbrand. Am Freitag früh gegen 6 1/2 Uhr brannte auf dem Grundstück Volkerstraße 1 ein mit Brettern von außen beklebter, mit Säben und Äbden gefüllter und zum Teil als Aufenthalt für die Arbeiter dienender Holzschuppen in seiner ganzen Ausdehnung. Die von Feuerwehler Löschwasser alarmierte Feuerwehr löschte das Feuer mit einer Schlauchlinie. Die Entstehungsurache ist vermutlich auf Ueberheizung eines Ofens zurückzuführen.

Vom Infanterie-Regiment Nr. 26, das in den nächsten Tagen seinen Einzug in seine alte Garnisonstadt halten wird, werden uns folgende Daten mitgeteilt: Das Regiment war während der ganzen Dauer des Krieges im Westen und nahm dort teil: 1914 am Vormarsch auf Paris und der Marne-Schlacht, 1915 am der Loreto- und Loos-Offensive, 1916 am dem zweimaligen Einsatz (je 1 Monat) in die Somme-Offensive bei Longueval und Bapaume, 1917 an der Westfälische-Schlacht und der Offensive bei Lens (Söhe 70), 1918 an der Offensive bei Rohon, der Champagne-Offensive, der Schlussoffensive der Franzosen bei Comme-Ph und den Schlussoffensiven bei die Maas. Offiziere und Mannschaften haben sich vollkommen in die neue Lage hineingefunden und freuen sich, daß sie dieses Jahr Weihnachten in der Heimat sein können.

Kriegsbeute. Auf dem Hauptbahnhof liefen drei Waggon mit Militärgut ein, das nachts ausgeladen und zu einem Mittmeister in der Oberbleicher Straße gebracht werden sollte. Einem Kommando des Wachregiments schien die Sache verdächtig, es untersuchte die Eisenbahnwagen und fand folgendes: drei Pferde, zwei Wagen, etwa 30 lebende Hühner und Enten, Kaninchen, Butter, Speck, Fleisch, Hager, Kartoffeln, Möbelstücke usw. Diese nützlichen Sachen gehörten anscheinend zu den Beständen einer Lederfabrik. Sie wären beinahe höchst unschuldig annehmt worden, wenn das Wachkommando nicht einen biden Strich durch die Rechnung gemacht hätte.

Die Handlungsgeschichten und die Wahl zur Nationalversammlung. Der Sozialdemokratische Verein hatte zum Donnerstagabend zwei öffentliche Versammlungen für Handlungsgeschichten einberufen, die sich mit den Wahlen zur Nationalversammlung beschäftigen sollten. Das Interesse an dem Thema war gering. Während die eine Versammlung ganz ausfallen mußte, war auch die zweite im Volkshaus-Theater nur schwach besucht. Hier sprach Nebelkorn über die politische Lage und die Aufgabe, die besonders den Frauen unter den neuen Verhältnissen erwacht. Er forderte unter lebhaftem Beifall auf bis zum Wahltag lebhafte zu werden für die Wahl sozialdemokratischer Kandidaten.

Mord und Führerführerführer. Am 7. d. M. ist der Sohn eines Landwirts aus Kleeberg, Kreis Teltow, mit einer Schusswunde in der Brust auf der Chaussee Groß-Machnow-Berlin tot aufgefunden. Der Verlebene war mit einem Fahrrad fahrend aus einem zweispännigen, schwarzgezeichneten Wagon, links hinten gelbes Rad, auf beiden Seiten Sitze mit Manufakturbezug, der Wagen ist von hinten zu bestiegen, bestann mit zwei Fächern, Stufe 1,56 Meter groß, 9 Jahre alt, Blasse, langes Schwert, geschworne Wädhne, Fußbrand 411, Ballen, 1,50 Meter groß, 6 Jahre alt, Blasse, Rücken keine weiche Platte, lange Wädhne, Fußbrand 412, am 6. Dezember nach dem Bahnhof Jossen gefahren und hat diesen abends mit einem unbekannten Soldaten in Richtung Berlin verlassen. Sachverständige Mitteilungen, namentlich über den Verbleib des Führerführers nimmt die hiesige Kriminalpolizei entgegen.

Verstöße wurden in der Nacht zum 18. d. M. aus verschlossenen Ställen in der Oberbleicher Straße und am Erdhain fünf Kaninchen, 18 Hühner und ein Hahn; am 19. aus einem Korridor einer höheren Mädchenschule in dunkler Damentür; aus einer verschlossenen Bodenkammer in der Klosterbergstraße acht weiße Frauenhemden, ein Paradehandschuh mit blauer Schärpe, eine graue Militärhose u. a. m.; aus einem verschlossenen Keller in der Friesenstraße Hühner und Gänse mit Kohl, Mohrrabi, grünen Bohnen, Flaschen mit Stachelbeeren, Nussbarber, Erbisen und Steinpilzen; in der Nacht zum 20. aus einem verschlossenen Laden in der Wisnarsstraße etwa 100 Pfund Künd- und Dammfleisch. In der Zeit vom 6. bis 8. d. M. sind einer Arbeiterfamilie aus einem verschlossenen Wohnwagen, der am Jirius aufgestellt war, folgende Sachen gestohlen worden: zwei blaue Kostüme mit blauer Seide und Silberbrokatbesatz, ein Fichterhemdmantel aus weißen Kamelhaaren, in Form einer Pelzener ohne Kasse gearbeitet, am Hals mit russischen Offizierknöpfen besetzt, ein grauer Militärmantel, eine graue halbhirtige leinene Hoje, ein Paar braune Sports, ein Paar Damenschuh, ein Paar rote Damenschuh mit Goldspitze — Original-Fischerleffentel — mehrere weiße Kopfschmuckstücke und Handtücher, grauwollene Damentücher, mehrere Pfund Mehl, Erbsen und Kornlaffe.

Unerklärliche Militärführerführer. Ein Fahrer der Erprobung der hiesigen Trains-Abteilung ist am 9. d. M. mit einem Gepan. bestehend aus Wagen und 2 Pferden — einer dunkelbraunen murel roß u. Stut, auf einem Auge blind, etwa 11 Jahre alt, gut genährt, und 1 Fuchswallach mit Bl. ff. mittelgroß, mager, 12 bis 14 Jahre alt — nicht zurückkehrt. Es ist beobachtet worden, daß sich der ihm auf dem Wagen zwei Infanteristen befunden haben. Mitteilungen über den Verbleib des Führerführers erbitet die Kriminalpolizei.

Diebstahl in der Umgegend. In der Nacht zum 18. d. M. wurden in Gerwitz 1 großes und 1 kleines Schwein sowie ein blauer Handwagen, in der Nacht zum 19. in Kleeberg 2 hohlrundende schwarzbraune Kühe, am 18. morgens in Varleben 1 Pferd mit Kasten, an dem sich ein Schind mit der Aufschrift „Fritz Brandt Verleben“ befand und mit 2 gelben Hufen bespannt war, gestohlen.

Diebstahl. In der Nacht zum 15. d. M. ist aus einer Ziegelei an der Königsborner Straße ein Weidenschaf, schwarzbraune Zünte mit Keimem weißen Strifen am Kopf und der Fußbrandnummer 87, gestohlen worden. Mitteilungen über den Verbleib sind der Kriminalpolizei erwünscht.

19. Sitzung der Stadtverordneten.

Magdeburg, 19. Dezember 1918.

Der bisherige Stadt. Volkmar Partels wird in sein Amt als unbedeutender Stadtrat eingeführt. In seiner Einführungrede bemerkte Oberbürgermeister Reimarus u. a.: Es sei jetzt die Pflicht aller Einsichtigen, die Zukunft, die jetzt die Regierung und Geschäfte in Deutschland führt, mit allen Kräften zu unterstützen. Mit der Bildung von neuen Parteien, die gegen die Regierung kämpfen, sei nicht gehoben. Die Wahl eines Stadtschulrates — die Wahlzeit des Stadtschulrates Nordmann läuft am 22. Mai 1919 ab — beantragt Stadtsch. Ritsch (Soz.) aufzuschieben. Zur Begründung dieses Antrags wird angeführt, daß bis zum 22. Mai die Gemeindeverhältnisse sich voraussichtlich so ändern werden, daß die jetzige Wahl hinfällig würde. Der Antrag Ritsch wird abgelehnt. Bei der Wahl enthalten sich die Sozialdemokraten der Stimme, die übrigen Stimmzettel lauten auf Stadtschulrat Nordmann.

Eine Reihe von Verordnungen, Ueberreichungen und Verfügungen von Ausgabestellen wird genehmigt. Ebenso die Verlängerung der Verträge mit der Firma Carl Dros über Auslagerung der Einfahrt zum Handel- und Industriehofen. Einige Schenkungen für das Kaiser-Friedrich-Museum werden mit Dank entgegengenommen. Der Ausbruch des unentgeltlichen Eintritts in das Kaiser-Friedrich-Museum auf alle Vo-

juchstage mit Ausnahme des Montag (Reinigungstag) wird beschlossen.

Stadts. Haupt (Soz.) gibt eine Uebersicht über den städtischen Grundbesitz. Der städtische Grundbesitz, dessen Umfang sich im verflochtenen Jahre unwesentlich verändert hat, repräsentiert einen Wert von 18460 000 Mark. Den Schulden der Stadt, die ihr hauptsächlich der Krieg gebracht hat, stehen als gegenüber der Stadt im erwünschten Maße zusammenhängender Grundbesitz. Dieser Mangel bildet besonders für eine gesunde Siedlungspolitik ein großes Hindernis. Das Kloster Unter Lieber Frauen wollte während des Krieges Gelände an den Staat verkaufen zur Errichtung eines Flugplatzes. Das Projekt verschiebt sich, da die Stadt das Gelände zu Siedlungswecken kaufen wollte, was es unerschwinglich. Das Provinzialhochschulstudium, die Verwaltung des Klosters Unter Lieber Frauen, sah sich nur in der Errichtung eines Flugplatzes einen vaterländischen Zweck, aber nicht im Bau von Kriegerheimstätten und Kleinwohnungen. Später wurde im Prinzip das betreffende Gelände für veräußert erklärt, aber derartige Bedingungen gestellt, daß im Wirklichkeit ein Kauf kaum möglich ist. Es muß verlangt werden, daß das Gelände, das für einen Flugplatz zur Verfügung gestellt wurde, nun auch für den Kulturzweck der Errichtung von Kriegerheimstätten und Kleinwohnungen veräußert wird, und zwar keinesfalls zu einem höheren Preis als früher. Wenn sich Widerstände zeigen, muß den in Frage kommenden Stellen deutlich gemacht werden, daß seit dem 6. November ein anderer Wind weht.

Während der Oberbürgermeister für das Verhalten des Provinzialhochschulstudiums Gründe zu entenden sucht, im übrigen aber hofft, daß die noch schwebenden Verhandlungen zu einem günstigen Ergebnis führen, wird die Kritik Haupt's von einigen Stadtverordneten lebhaft unterstützt.

Zur Beratung steht eine Verwaltungsordnung der städtischen höheren Lehranstalten. Antrag zu lebhafter Auseinandersetzung gibt der in der Verwaltungsordnung vorgesehene Elternbeitrag. Die Vorlage des Magistrats findet Annahme.

Einmalige Leunungszulage.

Für Beamte, Angestellte, Beamte im Ruhestand und deren Hinterbliebenen, nichtständige Hilfskräfte, Arbeiterrentenempfänger und -empfängerinnen soll eine einmalige Leunungszulage gewährt werden. Die Höhe, die der Magistrat vorschlägt, sind von uns mitgeteilt worden. Der Ausschuss schlägt vor, die Höhe für unständige Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen zu erhöhen bei Ehegatten um 60 Mark, Ledigen um 25 Mark.

Stadts. Wachtendorf (Soz.) beantragt, die Leunungszulage auch derjenigen städtischen Arbeiter und Angestellten zu gewähren, die jetzt noch nicht aus dem Heeresdienst entlassen sind. Die Magistratsvorlage wird mit den Anträgen des Ausschusses angenommen. Der Antrag Wachtendorf wird nach ausgedehnter Debatte zurückgezogen. Annahme findet ein Antrag Wittmann-Lanfau-Peller, der den Magistrat ersucht, eine besondere Vorlage über eine Umenzung an die noch im Heeresdienst stehenden Angestellten und Arbeiter zu machen.

Der Kriegsdienst wird um 3 Millionen Mark vergrößert.

Vorbereitung der Nationalversammlung.

Die Kosten der Stadt für die Wahl zur deutschen Nationalversammlung werden auf 80 000 Mark veranschlagt. Die Summe wird bewilligt.

Der Neuabschluss eines Haftversicherungsvertrags wird genehmigt mit einem Antrag Beppel, der eine Erhöhung der Versicherungsprämie beantragt.

Auf dem Westfriedhof wird ein neues Grabfeld angelegt.

Provinz und Umgegend.

Öffentliche Versammlungen.

In Biere Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im „Schwarzen Adler“. In Kieckendorf Sonntag, abends 7 Uhr, im „Schwarzen Adler“. Referent: D. Baer (Magdeburg). In Kieckendorf Sonntag, nachmittags 3 Uhr, Referent: Reinhold Herzwig (Magdeburg).

Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

Versammlungen. Am 15. Dezember fand in Sandau, am 16. Dezember in Bultau und am 17. Dezember in Wollin je eine Versammlung statt. Redner war Genosse Gehrhardt (Soz.). Ihre Versammlungen wurden immer interessanter. Gegner werden sich zahlreich zum Wort und suchen in beider Worten das abgehaltene System zu verewigen. Wir können festhalten auf das erste Ziel aus: Mitglieder und Geld für die Partei und ihren Kampf. Und wenn der Kampf um die Wahlen zur Nationalversammlung einsteht, dann hoffen wir in Jerichow 1 und 2 eine Zusammenkunft aufzubringen, die dem Ergebnis aus den anderen Kreisen des Wahlbezirks würdig an die Seite zu stellen ist.

Wahlkreis Halle-Niederelbe.

Stachfurt, 18. Dezember. (Mit dem „Stachfurter Tagblatt“) sich zu befehen, ist für Wachsen mit Kleinlichkeitstgefühl wirklich keine angenehme Aufgabe. Und so muß es aber doch geschehen, um den geradezu gemeingefährlichen Charakter dieses Males herauszulegen. In Nr. 295 seines „Tagblattes“ glänzt Herr Gottenrott gleich durch zwei seiner dumm-verlorenen Erfindungen. Da ist zunächst eine Notiz unter der sensationellen Überschrift: „Hinter neue Regierung als Kupplerin“. Mit der neuen Regierung, pflegt Herr Gottenrott den hiesigen Arbeiter- und Soldatenrat zu bezeichnen. Und nun erzählt er in der weitläufigen Weise des Romanschriftstellers Hans von Sagen (sein Pseudonym), daß nach den Arbeiter- und Soldatenrat einer Leichen und jungfräulichen“ Lebererin ein frummer Vaterlandsverteidiger im Weltgesetz worden sei, und wiederholt zur besondern Betätigung „direkt ins Welt“. Ueber diese ungläubliche Sittenlosigkeit zieht der Postpostel alle Register der Entrüstung. So etwas ist auch zu gemein! Aber Herr Gottenrott schreibt selbst, daß die Lebererin einen Mann Einquartierung bekommen hat, der für sich das Welt in Anspruch genommen hat, was die Lebererin bezogen hat, ihr Nachfolger auf dem Posten anzuschlagen. Der entrüstete Leser stmet auf oder ist enttäuscht: der besuchteste Zusammenbruch der Sittlichkeit ist nicht erfolgt. Nun ist die Sache so: die Lebererin hat eine Wohnung von mehr als 200 Mark Mietpreis inne, muß also nach dem Einquartierungsstatut auch Einquartierung nehmen. Das war schon bei der alten Regierung so und ist nicht erst unter der neuen Regierung so geworden, wie Herr Gottenrott seine Leser glauben machen will. Das allerhöchste aber ist, daß der Arbeiter- und Soldatenrat gar nichts mit der Sache zu tun hat. Das Einquartieren besorgt ein städtischer Beamter, der dieses Geschäft schon seit Jahren verrieht und die ganze gegenwärtige Einrichtung des Herrn Gottenrott richtet sich eigentlich gegen diesen Beamten! Herr Gottenrott ist wieder einmal schon fertiggefallen. Im zweiten Falle jammert Herr Gottenrott über die unbedeut-

hate Koffeinot. Auch sie schiebt er der neuen Regierung in die Schuhe. Er behauptet ohne weiteres, daß auf der Jakobgrube „ganze 50 Mann“ beschäftigt seien, die fehlenden 200 aber gehen in Stadtfahrts Straßen spazieren und denken gar nicht daran, eine löhrende Beschäftigung anzunehmen.“ Das ist alles falsch. Der Betrieb auf der Jakobgrube flaut und deshalb ist zurzeit unsere Kohlenversorgung so ungenügend, weil die englischen und französischen Kriegsgefangenen die Arbeit niedergelegt haben. Die neue Regierung (der Arbeiter- und Soldatenrat) aber hat vernachlässigt, daß ihre Klagen von Soldaten eingenommen werden. Der Inspektor Müller auf der Jakobgrube hat merkwürdigerweise die vielen sich zur Arbeit meldenden Zivilpersonen aus Stahlfahrt zu wenig aufmunternd empfangen, daß sie die Arbeit nicht aufnehmen konnten. Schließlich hat sich aber der Demobilisierungsausschuß, in dem auch der Arbeiter- und Soldatenrat vertreten ist, des Herrn Müller angenommen, und Herr Dr. Wenneke als Arbeitgeber dieses Herrn wird ihm inzwischen wohl das Nötige eröffnet haben, so daß die Förderung und Herstellung der Brickette auf der Jakobgrube wieder flott konstant geht. Damit wird auch wieder Kohle nach Stahlfahrt kommen.

Wahlkreis Stendal-Osterburg.
Stendal, 20. Dezember. (Öffentliche Eisenbahner Versammlung.) Am Mittwoch hielt der D. E. V. (Druckgruppe Stendal) eine von 1700 Eisenbahnern besetzte Versammlung ab. Es wurde eine Resolution angenommen, in der ausgesprochen wurde, daß man jeden Angriff auf die Regierung mit sofortiger Arbeitseinstellung beantworten werde. Außerdem wurde die Errichtung einer eigenen Zeitung für Stendal gefordert. (Beschlagnahme.) Auf dem Hauptbahnhof wurden Personen angehalten, die größere Mengen Salz, Mehl, Schmalz, Butter, frisches Fleisch und Eier, eine Gans und 20 Pfund Kalbfleisch hatten. Das zum größten Teile beschlagnahmefähige Fleisch wurde der Polizeiverwaltung übergeben. (Geheimfleisch) Beim Aderbürger Schweinegruber in der Bismarckstraße wurde eine Geheimgeschlachtung entdeckt. Das Fleisch wurde beschlagnahmt.

Vereins-Kalender.
Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, 22. Dezember, nachmittags 6 Uhr, Weihnachtsgemeinde in der Gemeindehalle, Marktstraße 1. — 21. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 20. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 19. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 18. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 17. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 16. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 15. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 13. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 12. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 11. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 10. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 9. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 6. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 5. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 4. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 3. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 2. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora. — 1. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Magdora.

Lebensmittelverteilung.
1. Auf Kartoffelkarte für September/Februar in der Woche vom 23. bis 29. Dezember:
Auf Karte 40 der Kartoffelkarte für September/Februar können 2 Pfund, auf Karte 41 2 1/2 Pfund, auf Karte 42 3 Pfund, insgesamt 6 1/2 Pfund Kartoffeln entnommen werden.
2. Auf Fleischkarte am 27. und 28. Dezember nach Gruppen:
Kategorie Fleischarten Fleischarten
Gültig Karten für Kinder.
Kalb- oder Hammelfleisch . . . 31—36 mit 150 Gr. 16—18 mit 75 Gr.
für Wurst . . . 37—38 mit 60 Gr. 19 mit 25 Gr.
für Pferdefleisch . . . 39—40 mit 100 Gr. 20 bis 500 Gr.
Auch in Gans- und Schmalzarten gelten für Kinder, Kalb- oder Hammelfleisch von den Magdeburger Fleischmärkten nur 31 bis 38 mit je 25 Gramm.
die auswärtigen Fleischmärkte jedoch sämtlich mit je 20 Gramm.
3. Auf die Materialwarenkarte für Dezember in der Zeit vom 27. Dezember bis 2. Januar:
a) auf Karte Nr. 33: 1/2 Pfund Macmelade.
b) auf Karte Nr. 34: 3 Knochenbrühenwürfel.
4. In der Zeit vom 27. Dezember bis 2. Januar in allen omnibussen Bureaustellen für die dort eingetragenen Kunden:
auf je 2 Marken Nr. 32 der Materialwarenkarte für Dezember 1 Päckchen Wollschafwolle zum Preise von 40 Pfg.
5. a) Auf die Fettkarte A des Materialabschnitts für Oktober werden bei den amtlichen Butterausgabestellen Nr. 3, 4, 14, 22, 26, 42, 50, 56, 60, 62, 98, 102, 106, 110, 114, 140, 152, 156, 160, 165, 188, 192, 194, 198, 204, 238, 256, 262, 272, 278, 282, 288, 308, 312 an die eingetragenen Kunden in der Zeit vom 23. bis 28. Dezember 100 Gramm Butter für je 2 Marken Nr. 32 abgegeben.
b) Auf die Fettkarte A des Materialabschnitts für Oktober wird in den amtlichen Butterausgabestellen 100, 178, 198 und 204 an die eingetragenen Kunden in der Zeit vom 24. bis 28. Dezember ein Kilo zum Preise von 55 Pfg. abgegeben.
6. Am 23. und 24. Dezember Ausgabe der Wochenkarten und Gutscheine zur Kriegslieferung für die Woche vom 30. Dezember bis 4. Januar 1919.
Abgenommen wird für Personen über 8 Jahre Fleischmarken Nr. 31.
7. Ueber die Verteilung von Butter geben die Anschläge in den amtlichen Verkaufsstellen Auskunft.
Magdeburg, den 19. Dezember 1918.
Der Arbeiter- und Soldatenrat. Die städtische Lebensmittelversorgung. Hoffmann. Paul.

Bekanntmachung
betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer für die Zeit vom 1. August 1918 bis 31. Dezember 1918.
Auf Grund des § 17 Absatz 1 des Umsatzsteuergesetzes und der §§ 45 und 51 der Ausführungsbestimmungen dazu werden die zur Entrichtung der allgemeinen Umsatzsteuer verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Personenvereinigungen in der Stadtgemeinde Magdeburg aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der Entgelte im Jahre 1918 sowie getrennt davon den Betrag der steuerpflichtigen Entgelte für die Zeit vom 1. August 1918 bis 31. Dezember 1918 bis spätestens Ende Januar 1919 dem unterzeichneten Umsatzsteueramt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Umstehende mündlich zu machen. Die Angabe der Entgelte für das ganze Kalenderjahr 1918 hat den Zweck, festzustellen, ob der Jahresumsatz die steuerfreie Grenze von 3000 Mark überschreitet. Der Unternehmer unterliegt nur der Umsatzsteuer.
Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen um Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in letzterem Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme vom Wiederverkäufer gezahlt zu werden pflegt.
Von der allgemeinen Umsatzsteuer sind diejenigen Personen ausgenommen, bei denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalenderjahre nicht mehr als 3000 Mark beträgt. Sie sind daher zur Entrichtung einer Erklärung nicht verpflichtet. Eine Mitteilung an das Umsatzsteueramt über die in Anspruch genommene Steuerfreiheit ist jedoch zur Vermeidung von Entlassungen erforderlich.
Die Nichterreichung der Erklärung zieht eine Ordnungsstrafe bis zu 100 Mark nach sich.
Das Umsatzsteuergesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte wesentlich unrichtige Angaben macht und vorzüglich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einer ihm nicht gebührenden Steuerentlastung erlischt, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage der geschätzten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 100 bis 100000 Mark ein. Der Versuch ist strafbar.
Zur Entrichtung der schriftlichen Erklärung sind Vorbrudruck zu verwenden, die allen Steuerpflichtigen, soweit sie hier bekannt sind, vor Beginn der Anmeldebücherei überhandt werden. Steuerpflichtigen, denen ein Vorbrudruck nicht zugegangen ist, steht ein solcher im Geschäftsjahres des Umsatzsteueramts, Breitenweg 139 (Ecke Dreieckstraße), sowie in den Rathhäusern und Verwaltungsbüros der Außenabteile vom 30. d. M. an zwecks Abholung zur Verfügung.
Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Vorbrudruck zu einer Erklärung nicht zugegangen sind. Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nachträgliche Zahlung der Steuern erzwungen werden, insbesondere der Vermögensgegenstände Ermittlung vorzunehmen.
Die Steuerpflichtigen der Außenabteile können zur Vermeidung weiterer Klagen ihre Erklärungen in den Rathhäusern und Verwaltungsbüros dieser Stadtteile abgeben.
Die Entrichtung dieser Steuer erfolgt stets erst nach Zustimmung eines Umsatzsteuerbeamten.
Magdeburg, den 20. Dezember 1918.
Der Magistrat, Umsatzsteueramt.

Bekanntmachung
Der bisherige diesige Facharbeitsnachweis des Deutschen Textiler-Bundes gilt als Zweigstelle des städtischen Arbeitsamts und vermittelt bis auf weiteres in seinen allen Geschäftsräumen, Zauensienstraße 6, Fernsprecher . . . weiter.
Magdeburg, den 6. Dezember 1918.
Der Arbeiter- und Soldatenrat. Der Magistrat. J. A. gg. Verling. gg. Landsberg.

Billige Pelzsachen
als Weihnachtsgeschenke!
Nur selbstgefertigte Pelzgarnituren
Spezialität: Pelzhüte
in schäner u. mod. Ausfüh., vom billigst. bis zum vornehmst. Genre nur moderne und gute Qualitäten.
Hahnersieder Gustav Finke Breitenweg 57
Straße 108a Kärchnermeister 1. Et., i. Hause
Bildons Ross.

Zigarren
prima Qualität, überfein. Tabak, billig abgegeben. 9788
E. Mendz, Zig. Fab., Deumonsstr. 14, 1 Tr. links.
Zu ertrag. 3—4 Uhr nachmittags.

Ein Edentisch
preiswert zu verkaufen.
Jante, Schridorfer Str. 20.

Harmonika, chromatisch, 48 Töne, Kaufmann, Livolt Werber, Gartenstr. 16, v. v. r. 9880

Wir empfehlen den
Wandkalender für das Jahr 1919
in Zweifarbenverdruck hergestellt
Preis 30 Pfennig
Buchhandlung Volksstimme
Große Mühlenstraße 3.

Deutscher Metallarbeiterverband
Magdeburg.
Geschäftsstelle: Große Mühlenstraße 3, I. Telefonruf 1912.
Geschäftsstunden: Werktags von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 9 bis 12 Uhr. Krankenunterstützung wird Sonnabends von 9 1/2 bis 12 Uhr, andre Unterstützung täglich von 10 bis 12 Uhr gezahlt.
Sonnabend den 21. Dezember, abends 7 Uhr, Mitgliederversammlung für Olvenstedt im Frohmeschen Lokal.
Tagesordnung:
1. Vortrag über „Die Gewerkschaften und die Revolution“. 2. Bericht der Bezirksleitung u. Neuwahl derselben. 3. Sonstige Verhandlungsgegenstände.
Sonntag den 22. Dezember, vormittags 10 1/2 Uhr, Versammlung der Heizungs-Monteurs im Saale von Moldenhauer, Große Junterstraße 16.
Tagesordnung:
1. Unsere Stellung zur Neugestaltung der Arbeitsverhältnisse. 2. Sonstige Verhandlungsgegenstände.
Die Weihnachts-Unterstützung für invalide Mitglieder wird am 22. Dezember von 11 bis 12 Uhr im Verbandsbureau gegen Vorlegung des Mitgliedsbuchs und des Bescheids der Landesversicherungsanstalt gezahlt.
Um keine Verzögerung in der Anmeldung der vom Heer Entlassenen zum Verband herbeizuführen, erhalten die Verbandsstellen Entlassenen zur Mitgabe des Mitgliedsbuchs. Die Entlassenen müssen enthalten: Vor- und Zunamen, Beruf, Geburtsort und Tag, Wohnung und den Tag der Entlassung aus dem Heere oder der Marine. Dem Vertrauensmann ist der Militärpass vorzulegen. Die Richtigkeit des Entlassungstermins wird durch Unterschrift des Vertrauensmanns auf dem Antragsformular unterzeichnet.
Das Verbandsbureau bleibt zum Weihnachtstfest von Dienstag den 24. Dezember, mittags 12 Uhr, bis Freitag den 27. Dezember, vormittags 10 Uhr, geschlossen.
Mitglieder! Seht dafür, daß die Arbeiter der Metallindustrie und der Metallgewerbe reiflos im Deutschen Metallarbeiterverband organisiert sind!
Die Verwaltung.

Zum Weihnachtsfest
empfehle
Zigarren, Zigaretten
Rauch- u. Kautabak
preiswert u. vorzüglich in Qualität
Willi Saft
Zigarren-Spezialgeschäft
Viktoriastr. 1, Ecke Prälatenstr.
9888 — Fernruf 1262. —

Obstbäume
Himbeeren, Rhabarberpflanzen
empfehle
Otto Fricke, Magdeburg
Neustadt, Kastanienstraße 18.

Zöpfe
zu bekannt bill.
Preis. Fertige
de Haarart, aus
eigenem ausgef.
Quar jauber an.
Wilh. Dohlsdorfer, Breitweg 110,
Eingang Krüdenort.

Gums, Marber, Stils,
Safen- und Kaminelle
und zahlreiche Preise.
Burg Otto Drechsler Burg
Schwarzer Straße 20.

Schneller-Nähmaschinen
großes Sortiment zum Schneiden
geeignet. U. M., Stendaler
Straße 7, II. 3—6 Uhr. 9899

Mehr, Stoffen u. Ma-
tragen, 1 maßig eich. Auszie-
lich, 1 Dauerbrandy u. 1 ver-
Römer, Schillerstr. 18, II.

1 Paar Herr. Schmuck, Gr. 46,
gegen 1 Paar Damenstiefel, Gr. 40,
zu verkaufen. Hofsch. Subenb.,
Braunshweiger Straße 4, 6. part.

Eleg. Damen-Beleucht-
hell, 1 vert. Otto, Bismarckstr. 5.

Niederlage, 1 Mtr. hoch, zu verk.
Krausenstraße 68, 4 Treppen links.

5 bis 8 Stück gut erhaltene
Schneemaschinen
zu kaufen gesucht
Schneek & Hallbauer, Magdeburg

Einige gebrauchte Rabelbänke
sicher zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preis unter 1 3702 an die
Exp. d. Zig. erbeten.

12. 1/2. 1/2. u. 1/2. Kompur-
Versch. Objekt-Kombinations-
tag mit Zubehör, einige Leihungs-
stücke und andre Sachen. Zu er-
fragen bei Hartung, Wein-
straße 5, v. 2 Tr. 9807

Einspänner-Letterwagen
zu verkaufen. Lütke, Groß
Otterleben, Frankstraße 57.

4 Wagen-Räder, 2 Achsen,
zu verk. 9895
Heinricher Str. 27, 5. p.

Säge-,
Füge-
Späne
abgegeben 9894
Gießerstraße Nr. 42.

Pferdedünger
gibt auf Janke
Schroderer
Straße 20.

Alles nur neue Ware
Fortzugshalber abgegeben:
Rübenstapfen 8714
Rübenstapfen
Kartoffelquerschn.
2, 3, 4, 5 u. 10 Zentner Tragkraft.
Tafelwaage 5 n. 10 Kilo.
Handkletterwagen 6 n. 8 Zentner
10 Ztr. Packpapier 150 cm hoch
Kartoffelmaß u. Erupmaschine.
Weißtuch u. Stahldrehwerk

Gummiholen und
Säfte
12, 14, 16, 18 und 20 mm lang,
auch in 1-Stückpackungen.

Karbidlampen
auch einzeln abgegeben.
Regge, Sohnenkondorfstr. 17, I.

Bekanntmachung
betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer auf Zugsgegenstände.
Auf Grund § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes und der §§ 45 und 51 der Ausführungsbestimmungen dazu werden die zur Entrichtung der Umsatzsteuer auf Zugsgegenstände verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Personenvereinigungen in der Stadtgemeinde Magdeburg aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte im Monat Dezember 1918 dem unterzeichneten Umsatzsteueramt bis spätestens Ende Januar 1919 schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Umstehende mündlich zu machen.
Die Steuerpflicht erstreckt sich nicht auf Angehörige freier Berufe (Menge, Rechtsanwälte, Künstler usw.).
Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen um Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in letzterem Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme vom Wiederverkäufer gezahlt zu werden pflegt.
Der Unternehmer auf Zugsgegenstände unterliegen auch diejenigen Personen usw., bei denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalenderjahre nicht mehr als 3000 Mark beträgt.
Die Nichterreichung der Erklärung zieht eine Ordnungsstrafe bis zu 100 Mark nach sich.
Das Umsatzsteuergesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte wesentlich unrichtige Angaben macht und vorzüglich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einer ihm nicht gebührenden Steuerentlastung erlischt, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage der geschätzten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 100 bis 100000 Mark ein.
Zur Entrichtung der schriftlichen Erklärung sind Vorbrudruck zu verwenden, die allen Steuerpflichtigen, soweit sie hier bekannt sind, vor Beginn der Anmeldebücherei überhandt werden. Steuerpflichtigen, denen ein Vorbrudruck nicht zugegangen ist, steht ein solcher im Geschäftsjahres des Umsatzsteueramts, Breitenweg 139 (Ecke Dreieckstraße), sowie in den Rathhäusern und Verwaltungsbüros der Außenabteile vom 30. d. M. an zwecks Abholung zur Verfügung.
Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Vorbrudruck zu einer Erklärung nicht zugegangen sind. Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nachträgliche Zahlung der Steuern erzwungen werden, insbesondere der Vermögensgegenstände Ermittlung vorzunehmen.
Die Steuerpflichtigen der Außenabteile können zur Vermeidung weiterer Klagen ihre Erklärungen in den Rathhäusern und Verwaltungsbüros dieser Stadtteile abgeben.
Die Entrichtung dieser Steuer erfolgt stets erst nach Zustimmung eines Umsatzsteuerbeamten.
Magdeburg, den 20. Dezember 1918.
Der Magistrat, Umsatzsteueramt.

Bekanntmachung
über den Verkehr mit Saab- und Strohweiden zu Saat- und deren Beschneidung.
Auf Grund der §§ 4, 11 und 12 der Verordnung über Gemüse, Obst und Erdbeeren vom 3. April 1917 (Reichsgesetzbl. 2. 307) wird unter Befreiung der Bekanntmachung gleichen Inhalts vom 15. November 1917 (Reichsanzeiger 378) bestimmt:
§ 1.
Im Gebiet des Deutschen Reiches dürfen Saab- und Strohweiden zu Saatweiden nur gegen Saatkarte und mit Genehmigung der zuständigen Landesbehörden für Gemüse und Obst im Bereich und Obst abgesetzt werden. Die genannten Stellen müssen die näheren Bestimmungen über die Saatkarte und über die Voraussetzungen, unter denen die Genehmigung zu erteilen ist, festsetzen.
§ 2.
Soweit landwirthschaftliche Saab- und Strohweiden nach § 1 dieser Bekanntmachung zu Saatweiden gegen Saatkarte und mit Genehmigung der zuständigen Stellen abgesetzt werden, dürfen beim Verkauf durch den Erzeuger die nachstehenden Maße je Zentner festgesetzt werden:
für Saatweiden bis 31. Dezember 1918 21 Mark
vom 1. Januar 1919 ab je Monat
und Januar 1 Mark mehr
für Strohweiden I. längliche und ovale:
Größe I unter 1 1/2 cm Durchmesser 100 Mark
Größe II 1 1/2 bis 2 cm Durchmesser 80 Mark
Größe III 2 bis 2 1/2 cm Durchmesser 60 Mark
für Strohweiden II. runde:
Größe I unter 2 cm Durchmesser 130 Mark
Größe II 2 bis 2 1/2 cm Durchmesser 100 Mark
Größe III 2 1/2 bis 3 cm Durchmesser 80 Mark
§ 3.
Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Berlin, den 22. November 1918.
Reichsstelle für Gemüse und Obst.
Der Vorsitzende, gg. u. Tilly.

Am für die Feeding Sachen durch Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst in Magdeburg vom 28. September 1918 genehmigt.

Verfälschtes wird hierdurch bekanntgemacht.
Magdeburg, den 14. Dezember 1918.
Der Arbeiter- und Soldatenrat. Die städtische Lebensmittelversorgung. Hoffmann. Paul.

Bekanntmachung
Am 12. Dezember der Schiedsrichter durch die städtische Behörde des Schiedsrichters zu ernennen, und am 12. Dezember 1919 in der Zeit zwischen 3 und 11 Uhr nachmittags.
a) an allen Arbeitern an der städtischen Behörde
b) an allen Arbeitern an der städtischen Behörde
Magdeburg, den 21. Dezember 1918.
Magdeburger Arbeitervereinsrat. Hoffmann. Paul.

Rechtsanwalt der Kriegsverwundeten und ehemaligen Kriegsteilnehmer, Justizrat Graf-Ottersleben
Sonnabend den 22. Dezember 1918, nachmittags 3 Uhr im Lokal des Herrn Stenberg
Öffentliche Versammlung
Tagesordnung:
1. Bericht und Nachbesprechung. Referent: Rechtsanwalt Graf-Ottersleben.
2. Freie Reden. 3. Wahl des Vorstandes.
Der Kriegsverwundeten und ehemaligen Kriegsteilnehmer sind herzlich eingeladen.
Der Vorsitzende, J. A. Otto Baer.

Calbenser Consumverein E. G. m. b. H.
in Calbe a. d. Saale.
Sonnabend den 29. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Lokal des Herrn Emil Krebs, Gasthof zum deutschen Kaiser
Außerordentl. Mitgliederversammlung.
Tagesordnung:
1. Wie stehen wir und zu der Wiedereinstellung der Angehörigen, welche zum Heeresdienst eingezogen waren, in unserer Genossenschaft?
2. Geschäftsbericht.
Die Mitglieder werden ersucht, im Interesse der Genossenschaft rechtzeitig zu erscheinen.
Der Vorsitzende, J. A. Franz Weber, Vorsitzender.
Mitgliedsbuch oder Karte legitimiert zum Eintritt.

Achtung, Lederarbeiter.
Sonnabend den 21. Dezember, abends 7 Uhr, im Lokal des Herrn Louis Karbe, Ottenbergstraße 13
allgemeine Versammlung
alle männlichen und weiblichen Arbeiter und Arbeiterinnen sind herzlich eingeladen.
Der Vorsitzende, J. A. Otto Baer.

Bekanntmachung
Am 12. Dezember der Schiedsrichter durch die städtische Behörde des Schiedsrichters zu ernennen, und am 12. Dezember 1919 in der Zeit zwischen 3 und 11 Uhr nachmittags.
a) an allen Arbeitern an der städtischen Behörde
b) an allen Arbeitern an der städtischen Behörde
Magdeburg, den 21. Dezember 1918.
Magdeburger Arbeitervereinsrat. Hoffmann. Paul.

Bekanntmachung
Am 12. Dezember der Schiedsrichter durch die städtische Behörde des Schiedsrichters zu ernennen, und am 12. Dezember 1919 in der Zeit zwischen 3 und 11 Uhr nachmittags.
a) an allen Arbeitern an der städtischen Behörde
b) an allen Arbeitern an der städtischen Behörde
Magdeburg, den 21. Dezember 1918.
Magdeburger Arbeitervereinsrat. Hoffmann. Paul.

Bekanntmachung
Am 12. Dezember der Schiedsrichter durch die städtische Behörde des Schiedsrichters zu ernennen, und am 12. Dezember 1919 in der Zeit zwischen 3 und 11 Uhr nachmittags.
a) an allen Arbeitern an der städtischen Behörde
b) an allen Arbeitern an der städtischen Behörde
Magdeburg, den 21. Dezember 1918.
Magdeburger Arbeitervereinsrat. Hoffmann. Paul.

Bekanntmachung
Am 12. Dezember der Schiedsrichter durch die städtische Behörde des Schiedsrichters zu ernennen, und am 12. Dezember 1919 in der Zeit zwischen 3 und 11 Uhr nachmittags.
a) an allen Arbeitern an der städtischen Behörde
b) an allen Arbeitern an der städtischen Behörde
Magdeburg, den 21. Dezember 1918.
Magdeburger Arbeitervereinsrat. Hoffmann. Paul.

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 299.

Magdeburg, Sonnabend den 21. Dezember 1918.

29. Jahrgang.

Lichtspielhaus Panorama

Heute und folgende Tage

Keimendes Leben

ein Anturbdokument in 3 Teilen von Dr. Paul Meißner u. Georg Jacoby

6 Akte! 1. Teil, 6 Akte!

In den Hauptrollen
Grete Diercks, Hans Junkermann, Emil Jannings.

Sein Trick

entscheidendes Lustspiel.

Anfang 3 Uhr

Freireligiöse Gemeinde.

Die Weihnachtsbescherung

findet am Sonntag den 22. Dezember, nachm. 5 Uhr, in der Gemeindehalle statt.

Der Frauenverein d. Freirelig. Gemeinde.

Großes Rappenfest

am Sonnabend den 21. Dezember und am Sonntag den 22. Dezember in

Bachs Restaurant

Magdeburg-Neustadt, Heinrichstraße 2.

Gleichzeitig empfehle ich mein Vereinszimmer, welches noch einige Tage frei ist.

Unterhaltungsverein Fidelitas

veranstaltet heute Sonnabend im Neuen Schwan, Schulgaler Straße, ein

Tanzvergnügen

Anfang 7/8 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Geselligkeits-Verein Freundschaft

gibt am

Sonnabend den 21. Dezember

im großen Saale des Schützenhauses (Nutes Horn) seinen aus dem Jahre heimgekehrten Mitgliedern und Kameraden einen

Tanz-Abend

und heißt auch die tanzlustige Jugend hierzu willkommen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Tonbild-Theater Buckau

Schönebecker Straße 94b.

Ab Freitag bis einschl. Montag

Die zweite Frau

Filmchauspiel nach dem berühmten Roman der Marlitt.

Paul Beckers, das Original in dem tollen Schwanz

Fliegentütenheinrich als Don Juan

Anfang 6 Uhr. Salon-Orchester. Anfang 6 Uhr.

Theaterverein Gemütliche Zwölf

hält heute Sonnabend seinen ersten

Lumpenabend

im Café Atlantik, Katharinenstraße 5

Gäste willkommen. Es ladet ein Der Vorstand.

Rammer-Lichtspiele

heute

Mia May: Die Bettelgräfin

Roman eines großen Mädchens. — 4 Akte.

Der große und der kleine Schatzgräber

entscheidendes Lustspiel in 2 Akten mit Karl Alstrup in der Hauptrolle.

Hotel Wasserhose

Lustspiel in 2 Akten mit Hans Brinkmann, Paul Westermeyer, Werner Krauß in den Hauptrollen.

Anfang 3 Uhr.

E. Marlitts sämtliche Romane und Novellen

1. Selbst
2. Geheimnis der alten Maniell
3. Geisdringchen
4. Reichgräfin Gisela
5. Weiße Frau
6. Im Schillingshof
7. Im Hause des Kommerzienrats
8. Fran mit den Karfunkelsteinen
9. Mutmanns Wagn
10. Schmelzers Marie

Kleine Ausgabe jeder Band nur 2 Mark.
Große Ausgabe in elegantem Einband 3,75 Mark.
Vollständige Ausgabe 10 Bände in fünf eleganten Bänden gebunden 40 Mark.

Heinrichsbote'sche Buchhandlung

Magdeburg, Breiteweg. Fernsprechschlüssel 482 und 483. Postfachkonto 804.

Beselligkeitsverein Edelins Magdeburg

Sonnabend den 21. Dezember im „Herberschützen“

II. Bunter Abend, anschl. Ball

Anfang 8 Uhr, nicht 11 Uhr. Der Vorstand.

Reichshalle

Inhaber: Rich. Joppig

Gartensaal

Gang nach Viktoriastraße
Jeden Abend
Erstklassige
Unterhaltungs-Musik
Magdeburger Künstler

Walla-Theater

eröffnet geistvoll u. gewinnbringend
Fr. Lorenz, Inszeniert, geklärt
Lichter, Berliner Straße 16/17

Stephanshallen

Inhaber: Rich. Fröhner

Täglich abends 7 Uhr
Sonnab. ab 8 Uhr nachm.

Erstklassige Varieté-Vorstellung!

Stadttheater.

Sonnabend 21. Dezbr., Anf. 8 Uhr
Peterchens Wandfahrt.
Anfang 7 Uhr

8. Abend. Ganze Karten.

Renaissance.

Ende 8 1/2 Uhr.
Sonntag nachmittag
Peterchens Wandfahrt.
Abends: Dignon.

Wilhelm-Theater

Sonnabend den 21. und Sonntag den 22. Dezember, 4 Uhr

Sneewittchen bei den 7 Zwergen.

7 1/2 Uhr

Eva, das Fabrikmädel.
Montag

Eva, das Fabrikmädel
Dienstag 4 Uhr

Sneewittchen und die 7 Zwerge.
— Abends geschlossen. —

Spielplan für die Feiertage:
1. Feiertag, nachmittags 3 Uhr
2. schöne Zeit, o. selige Zeit.
Abends 7 1/2 Uhr
Die lustige Witwe.
3. Feiertag, nachmittags 3 Uhr
Am Brannen vor dem Tor.
Abends 7 1/2 Uhr
Eva, das Fabrikmädel.
4. Feiertag, nachmittags 4 Uhr
Sneewittchen bei den 7 Zwergen.
7 1/2 Uhr
Die Witwe und die Liebe.

Schüttes Gasthaus

Dr. Gerien-Preisfest
Gänse, Enten, Hühner
Einsatz 2 Mark

Balkonspiele

Kurfürstenstr. 3.

Freitag bis Montag

Vera Panina

Der Roman einer Begleiterin in 4 Akten.
Hauptrolle: Maria Sibyl

Sorels Hundemarke

Lustspiel in 3 Akten.

Sonntag 3 Uhr:
Kinder-Vorstellung
Märchen aus 1001 Nacht
besetzt mit: Kerlische Prinzessin.
Spielzeit 6 bis 10 Uhr.

Alter Fritz

Berliner Straße 9

Anerkannt gute Küche
Großer
Mittags- u. Abendisch
im Abonnement Grundig.
Reichhaltige
preiswerte Abendkarte
Getröpf. Bier u. Getränke
Saal und Veranda
mit Klavier 2078

Der Schiffsunge von Ber. Gneffenan

Morgen Sonnabend
keine Vorstellung.
Sonntag nachmittag 3 Uhr
Kinder-Vorstellung

Goldfieschen

oder
König Faulep u. Prinz Lustig
Sonntag abend 7 1/2 Uhr
f. v.

Vollständ. mit Gesang
in 3 Akten von Gustav Klad.
Vorverkauf 11 bis 12 Uhr.

Kaiser-Panorama

Breiteweg 56, L. 8899

Heidelberg

ZENTRAL THEATER.

Abendlich 7 Uhr

Blaublaues Blut

Sonntag 2 Vorstellungen.
Der Vorverkauf für die Feiertage hat begonnen.

Kasino-Theater

Direktion Wwe. Ebert

Täglich abends 7 Uhr
Sonntag ab 3 Uhr nachmittags

Varieté-Vorstellung.

Am 1. und 2. Weihnachtstage
Vorstellung bei Indem Ebbel

Tonbild-Theater

heute

Alwin Noß

Das Lied der Mutter

Schauspiel in 4 Akten.

Der große und der kleine Schatzgräber
Lustspiel in 2 Akten.
Hauptrolle:
Karl Alstrup.

Jugendliche Personen haben an dieser Vorstellung Zutritt

Anfang 3 Uhr.

Olympia-Theater

Wittenberger Straße 4.
Montag Freitag u. einschl. Montag
Das große indische Drama

Der Rubin des Maharadscha.

Dazu ein herrliches Lustspiel
mit durchschlagendem Charakter.

Sonntags ab 3 Uhr 9918
Jugendvorstellung.

Restaurant

Artilleriestraße 5.
Dresshaft der Militärler!
Täglich Mittag- u. Abendisch
mit u. ohne Karten. Kaffee,
Kuchen, gutgepflegte Biere
und Wein. Stat. u. Schach-
spieler finden stets Anschluss.

Willy Busch,

Fernsprecher 7668.

1. Buckauer V.-Klub
„Lustige Sieben“
Einladung zu dem am Sonn-
abend, 21. Dezember, im
Admiralspalast stattfindenden
Vergnügen
unter Mitwirkung des Musik-
Klub Sueden 1912.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

C. Sp. V., „Wiking“

Fermersleben.

Am Sonntag, 22. Dezember,
Großer Ball
im Siders Gesellschafts-Saal
Anfang 8 Uhr —
Es ladet teil. ein Der Vorstand.

Turmpark Südost.

Sonnabend, 21. Dezember

Gr. Tanzvergnügen.

Anschließend Verteilung von
Weihnachtsgeschenken.

Großes
Rappenfest
im Restaurant zum
Jägerheim
am Sonnabend, 21. Dezbr.
Beginnlich ladet ein
Der Klub Herr. Vorstand.

Särstehof-Brundland

Monat Dezember
Süßpiel Hartstein
Nur noch
Sonnabend 7 1/2 Uhr
sonst
Sonntag 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr

Die drei Kaiser
5899 und
Der Hochzeitstag

Ab Montag
Der „schöne“ Wilhelm
Dazu in allen Vorstellungen:
Die Spezialitäten.

Karten für die Weihnachtstage bereits erhältlich.

Fürstehof-Theater

Eingang Prälatenstraße.
heute Sonnabend
nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Weihnachts-Vorstellung.

Unterm strahlenden
Weihnachtsbaum.
Abends 8 Uhr:
Gastspiel

Albert Miesler
langjährig, beliebt. Mitglied
vom Wilhelm-Theater in dem
spannenden Roman
Zacharias Heydens Tochter.
Barbar Prolog: Was die
Weihnachtsglocken klingen.
Vorverkauf 12-1 Uhr.
— Vorzugskarten gelten. —

Kasino-Theater

Direktion Wwe. Ebert

Täglich abends 7 Uhr
Sonntag ab 3 Uhr nachmittags

Varieté-Vorstellung.

Am 1. und 2. Weihnachtstage
Vorstellung bei Indem Ebbel

Tonbild-Theater

heute

Alwin Noß

Das Lied der Mutter

Schauspiel in 4 Akten.

Der große und der kleine Schatzgräber
Lustspiel in 2 Akten.
Hauptrolle:
Karl Alstrup.

Jugendliche Personen haben an dieser Vorstellung Zutritt

Anfang 3 Uhr.

Olympia-Theater

Wittenberger Straße 4.
Montag Freitag u. einschl. Montag
Das große indische Drama

Der Rubin des Maharadscha.

Dazu ein herrliches Lustspiel
mit durchschlagendem Charakter.

Sonntags ab 3 Uhr 9918
Jugendvorstellung.

Königstr. Z. L. Königstr.

Ab heute:

Das sensationelle Festprogramm

Auf des Lebens rauher Bahn

Schauspiel in 5 Akten mit Fern Andra.

Gespenster

Schauspiel in 5 Akten mit Henrike Busch.
Spielzeit 4-12, Sonn- u. Feiertage 2-10.

Admiralspalast

Lehn. Hauptmann — Schönebecker St. 127.

Mein kleiner Saal ist von Militär frei. Empfohlen
denen, die in die Feiertage. Sonntag, 22. d. M.,
sonie am 2. Weihnachtstage.

Großer Gesellschaftsball.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Magdeburg

Montag den 23. Dezember, abends 7 1/2 Uhr,
im großen Saale des Casinos Hohenzollern

Weihnachts- und Begrüßungsabend

für die heimkehrenden Deutschnationalen
Eintritt einsehl. Mitglieder 75 Pfg. — Vortragfolge auf
der Geschäftsstelle Alter Markt 1/3
Mitglieder haben freien Eintritt
Gäste willkommen
Am zahlreichem Erscheinen bitten Der Vorstand.

Stadt Loburg

Am Sonnabend den 21. Dezember, abends 7 Uhr

Großer Marineball

Gäste herzlich willkommen. 9884 Das Komitee.

Stadt Loburg

Sonntag den 22. Dezember, Anfang 3 1/2 Uhr

Groß. Gesellschaftsball

9883 Frau Ida Dörro.

Herrenkrug

Am 1. Weihnachtsfeiertage:
Wiedereröffnung

Gewerkschaftshaus Barleben.

Sonnabend den 21. Dezember, abends 7 Uhr
des Wambolken-Klub
Edelweiss Magdeburg. Markt.
verbunden mit Theater und sonstigen Vorträgen.
Gäste herzlich willkommen. 9879 Es ladet ein Der Vorstand.

Vereinigte Lichtspiele Burg

Spielplan vom 21. bis 24. Dezember

- Palast-Theater: Das Edelfräulein
- Roland-Lichtspiele: Das zweite Leben
- Die versauerte Verwandte
- Teddyhat einsoßervanzat

Die blaue Maritins
Erstsendendes Lustspiel in
3 Akten mit Hugo Karfen.

Die entschleierten Maja
Indischer Liebesroman
in 4 Akten.

Sonntag nachmittag nur im Palast-Theater
Grosse Jugendvorstellung
2 elektrisch erleuchtete Weihnachtstage
Wunderbares Jugendprogramm.

Müßliche Bücher

Ferrol, Das neue Rechnungsverfahren. 8 Zelle, geb. M. 18.00.
Lippmann, Hilfsbuch für die Praxis des Maschinenbauers und der Mechanik. Lehrbuch für junge Praktiker. Mit 850 Abbildungen. Ausgabe 1918, geb. M. 5.00.
Lippmann, Hilfsbuch für technisches Rechnen und praktisches Kalkulieren im Maschinenbetrieb. Ein Lehr- und Nachschlagbuch für Praktiker. Mit 202 Abbildungen. 3. Auflage, 1914, geb. M. 4.20.
Automobiltechnisches Handbuch. Herausgegeben im Auftrage der Automobiltechnischen Gesellschaft von E. Valentini. Ausgabe 1918, geb. 9.90.
Oppenheimer, Fr., Der Staat. 1918, M. 4.40. | **Landauer, Gust.**, Die Revolution. 1918, M. 2.75.
Jentsch, Karl, Die Partei. 1918, M. 2.75. | **Landauer, Gust.**, Aufruf „Sozialismus“. 1918 M. 5.50.
Bornstein, Ed., Die Arbeiterbewegung. 1918, M. 4.40. | **Kautsky**, Demokratie oder Diktatur? 1918, M. 2.20.
Osann, Lehrbuch der Eisen- und Stahlgießerei. Ein Handbuch für den Selbstunterricht und die Praxis. 8. Auflage, mit 669 Abbildungen und 8 Tafeln. 1918, geb. 24.00.
Haeder, Konstruieren und Rechnen. Band 1: Maschinenelemente, Mechanik und Festigkeitslehre. 7. Auflage, 1918, geb. M. 24.20. Band 2: Beispiele dazu. 7. Auflage, 1918, geb. M. 24.20.
Haeder, Gasmotoren und Generatoren. 4. Auflage, 1918. Band 1: M. 21.00. Band 2: M. 16.50.
Galdener, H., Das Entwerfen und Berechnen der Verbrennungskraftmaschinen. 8. Auflage, mit vielen Abbildungen. 1914, geb. M. 41.50.
Hook, Technisches Praktikum. 2 Bände, 1918, geb. M. 18.50.

Verlag u. Buchhandlung für Fachwissenschaften



Albert Rathke

Magdeburg, Breitenweg 269.

Spezialität: Chemie, Landwirtschaft,

Technologie, Zuckerindustrie.

Ausführliche Fachkataloge kostenlos und portofrei.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Blusen
in Wolle, Linn, Seide, Chiffon usw.
Roskäm-Röcke
in einfarbigen und gemusterten Stoffen.
Pelzwaren
moderne Fassons in verschiedenen Pelzarten.
Damen-Hüte
in Velour, Filz, Samt zu vorteilhaften Preisen.
Seiden-Stoffe
für Kleider und Blusen in großer Auswahl.
Mantel-Plüsch u. Astrachan
schwarz, 120 und 140 cm breit, sehr vorzüglich.
Wäsche - Schürzen
in soliden Stoff-Qualitäten u. großer Auswahl.
Handschuhe - Strümpfe
für Damen, Herren und Kinder (bezugsfreie).
Damen-Handtaschen
in echt und imitiert Leder, große Auswahl.
Herren-Artikel
(bezugsfreie) Kragen, Manschetten, Servietten, Krawatten, Spazierstöcke, Sporttrüger.
Spielwaren-Ausstellung!
Besonders vorteilhafte Puppen gezeichnet und ungeliebt.

Rudolf Broetje

Saebstraße, Ecke Peterstraße.
Zweiggeschäfte:
Buckau - Neukirch - Eudenburg.

Weihnachts-Ausstellung

Romane, Jugendschriften, Silberbücher, Geschenkwerke.

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchen von Gerdt v. Sassewitz mit 16 ganzseitigen farbenprächtigen Bildern von Hans Saluschet, das im Stadttheater aufgeführt wird.

Das diesjährige Weihnachtsbuch für unsere Kinder.

Nordfront-Buchhandlung

Königstraße 27. Fernsprecher 2770.
Gegenüber dem Zirkus. 6438

Militärsachen färbt

schnell und tadellos schwarz, blau, grün, braun usw. 8323

Färberei Dalichow

Aden: Stromprinzenstr. (Ecke Behnhöfstr.), Schreibbogen 1, Haffelbapplatz (Ecke Lauenburgerstr.), Lüneburger Str. 25a und 28. Tel. 4019.



Gute Apparate

mit Trichter und trichterlos.
Größte Auswahl, erstklassige Fabrikate.
Alle Reparaturen und Einzelteile.

Platten von Mk. 3.30 an in bester Menge ohne Abgabe alter Platten - Wiederverkäufer erhalten Rabatt

B. Pabst Musikhaus langjähriger Fachmann
Friesenstr. 39 Magdeburg-Winkelstadt
3558 Straßenhäuser 4 und 8.
Alle Platten u. Bruch kaufte zu Höchstpreisen.

Am Lager befinden sich noch
Elegante Astrachan- und Plüschmäntel
 gute, schwarze Tuchmäntel, schicke Sportjacksen, lange, farbige Mäntel, Kindermäntel, Blusen :: in Seide und Stoff, Röcke, Seidenmäntel. ::
 Alles zu Geschenken geeignet. 3532
Mäntelhaus Rotes Schloß
 Breilweg- und Albinstr.-Ecke, Eingang Nr. Albinstraße, 1. Haustür, 1. Etage.
 Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Bilig zu verkaufen:
 Herren- u. Damenoberbekleid., Kleider, Hüte, Halstücher, Ohrringe, Brillen, 1 Paar Brillen, Ohrringe, Taschengewürze, 1 silberne und 1 Alpacahandtasche usw.
 Geöffnet bis abends 7 Uhr.
Alfred Hallenhaus
 Weinstraße 5a, 1. Et. r.



ODEON

MUSIK-APPARATE
MUSIK-PLATTEN

Bilden für jeden wahren Musikfreund das schönste Weihnachtsgeschenk.

Zu haben in großer Auswahl im Odeon-Musikhaus
Robert Bensch
 Breitenweg 268, Nähe Moltkestr.
 Nachhilfe-Unterricht wird erteilt Breitenweg 256, 2. Et. 113.

Kostümfstoffe

schwarz, echtblau, braun, grau usw., 180-150 cm breit, Preis-lage 38.- bis 55.- Mark, sowie Gummistoffe zu Mänteln empfiehlt
Carl Bänger, Burg b. Magd.
 Breitenweg 8.

Courier-Eilboten

Telephon 7398
 jetzt Kaiserstraße 85
 übernehmen alle Befragungen schnell und preiswert 3383

Möbeltransporte

innerhalb der Stadt, über Land sowie per Bahn ohne jede Umladung führt billigst aus
Ernst Funke
 setzt Bukau, An der Elbe 8.

Umzüge

Führen aller Art
 Gepäcksbeförderung, ein- und zweispännig, übernehmen sofort
Ernst Kähler, Schönefeldstr. 8.
 Telephon 2250 und 2475.

Erfahräder

für Handkletterwagen.
 Spezialgeschäft 8582
G. Ziemerstraße 19 b.
Wilhelm Abmus.

Aus dem Heeresdienst

entlassen, suche ich meiner hochverehrten Kunstschaff wieder zur Verfügung.
Max Gerrehs, Uhrmacher
 Kreuzgängerstraße 6, 11.

Hochfeine Qualitäts-Zigarren

von 100 Stück ab zu billigen Preisen
 100 Stück von 40 Mark an.
Gustav Lehnisch
 Zigarrenfabrik
 Magdeburg, Werfstraße 14,
 Hof links partiere. 9774

Gebrauchte Möbel

Billig!
 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Plüschsofa und 2 Sessel, 2 einzelne Plüschsessel, eine eing. Matratze, 1 Servier-tisch, Stühle und Tisch, 1 großer Spiegel mit Konsole und Marmorplatte.
Spennemann
 Wittenberger Str. 5.
 An- und Verkauf sämtl. Möbel.
 1000
Sung! Or. Konzert-Gramp. einm., 23 Platten, f. d. Berl. u. M. zu best. Befrist. 33. part.

Neue Kurse beginnen am 6. Januar 1919
BRUCK'S
 Kaufm. Tages- und Abend-Unterricht
 in
 Buchführung, Handelsbriefwechsel, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch u. Französisch
Kaufmännische Privat-Schule
 von **Alfred Bruck** Kaufmann und Handelslehrer. **Jenny Bruck** wissensch. gepr. Lehrerin.
S. Klasinger, akadem. geb. Lehrer. 3360
 Magdeburg, Wilhelmstraße 1. Fernsprecher 1242.
 Jedes vorstehend angeführte Unterrichtsfach kann auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.
Kriegsteilnehmern
 werden ganz besondere Vergünstigungen zugebilligt

Zu Weihnachten empfehle gute Auswahl in
Geschenkartikeln u. preiswert. Puppen
 Rex-Einkoch-Apparate und alle Größen Gläser vorrätig
Max Gausst Lüneburger Straße 36
 Fernsprecher 5640

Das Buch als Weihnachtsgeschenk!
 Die Bekanntschaft der Baronin de Seicane 8.60
 Eins, Wasserjungen 5.50
 Hauptmanns gef. Werke (6 Bände) 33.00
 Mellin, Im Wald und auf der Heide 6.50
 Das neue Universum (Band 39) 11.85
Heinrichshofen, Buchhandlung
 Breitenweg 171/172 3325
 Fernsprecherkürzliste 152 u. 493. Postfach Berlin 605.

Elektrische Alarm-Anlagen gegen Einbruchs-Gefahr werden solid und bündel ausgeführt
Otto Bohne Gr. Junkerstraße 15b u. Wolfenbüttler Str. 52
 Unfallatombureau für elektr. Licht- und Kraftanlagen, Haus-Telegraphen, Telephonie und Blitzableiter.
 Fernruf 2825.

Biener & Chusid
 Möbel
 Komplette Wohnzimmer, Schlafkammer und Küchen. Einzelne Möbelstücke: Kleiderschränke, Vertikos, Divans, Bettstellen mit Matratzen, Chaiselongues, Spiegel, Flurgarderoben, Waschtiseltten
 gegen bar und auf Kredit!
 Damen-Garderoben
 Mäntel - Kostüme - Röcke - Pelz-Kolliers zu billigsten Preisen 3886
 23 Himmelreichstrasse 23.

Der elektro-galvanische Strom eine Medizin der Zukunft!
 In den schwierigsten Krankheitsfällen erprobte Apparate zur Selbstbehandlung im Hause empfohlen 8895
Wohlmuth & Co., Magdeburg, Breitenweg 215. Tel. 4164
 Kunst und Prospekt kostenlos.

KOGNAK
 Kognak-Verschnitt, Antillen-Rum, Arrak-Fasson, Korn-Verschnitt, Magen-Kräuterlikör
 sowie auch

Rotwein u. Weißwein
 in allen Preislagen offeriert 3369
Hermann Riegamer
 Kaufmann und Einzelverkauf
 Breitenweg 128 Breitenweg 123
 Gegenüber der Katharinenkirche.
 Einzelverkauf sowie Kontor und Lager Neustädter Straße 45, gegenüber der Petrikirche. Fernruf 7324.

Bezugscheinfrei!
Brenntorf
 Ersatz für Braunkohlen und Bricketts oder Brennholz, gesägt
 liefert frei vom Haus oder Lagerort 3650
W. Schüttlöfel Nachf., Magdeburg-Buckau
 Holz- und Kohlenhandlung. Fernsprecher 1206.

Das Weihnachtsgeschenk u. Stribensjabres
 wird notwendigerweise einen andern Charakter tragen als bisher. Was wir alle brauchen, ist
Kraft und Gesundheit
 Ein wirklich gediegenes und dauerhaftes Geschenk also der
Wohlmuthsche elektro-galvanische Heilapparat
 der sich bis heute mehr als
10000 Familien
 erobert hat. Bestellen Sie noch heute ausführlich beschriebene oder Vorführung ohne Kaufzwang.
S. Heintze, Generalvertreter der Wohlmuthschen Heilapparate, Magdeburg, Breitenweg Nr. 215.

Ohne Bezugsschein Ohne Bezugsschein

Pelzwaren

Damen-Mantel-Pelztragen, schwarz u. Blauschwarz
110.00 85.00 58.00 34.00
Damen-Pelztragen, Tierform 110.00 85.00 58.00 34.00
Dazu passende Muffen in Sonnen- u. Lächelform
95.00 75.00 55.00 42.25
Damen-Pelze, moderne Pelzröcke 195.00 155.00 138.75

Plüsch-Garnitur für Damen
Koller und Muff zusammen 18.50
Plüsch- und Krümmern-Garnituren für Damen
moderner Krage und Muff, auf 95.00 65.00 58.00

Kinder- und Mädchen-Garnituren in Plüsch
Kragen u. Muff zusammen 28.50 24.00 14.50 12.25 10.50

Kinder- und Mädchen-Pelz-Garnituren
Kragen und Muff zusammen 58.00 48.00 40.00

Knaben-Pelz-Kragen 32.00 26.00
Herren-Pelz-Kragen 62.00 52.00 48.75

Kinder-Händchen weiß 4.50 3.95
Mädchen-Kapotten in Plüsch u. Samt 6.50 5.50 2.95

Unsre Verkaufsräume sind geöffnet:
Wochentags von 9 bis 7 Uhr
Sonntags von 11 bis 7 Uhr

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Schürzen, Unterröcke

Mädchen-Fängerschürzen, hell u. bunt gestreift
Größe 60 cm 3.50 55 cm 3.75 60 cm 3.95
Mädchen-Fängerschürzen, farb. 10.75 9.50 7.50
Knabenschürzen, farb. 6.25 8.75 1.95
Damen-Trägerschürzen, farb. 10.85 10.50 6.50
Damen-Kleiderschürzen, farb. 19.50
Ländelschürzen mit Träger, farb. 7.75 7.35 5.50

Damen-Unterröcke, farbiges Halbzeug 23.25 23.50
Damen-Unterröcke, gestreifter Satin 25.50 28.00 26.50

Regenschirme, Stöcke

Damen-Regenschirme, prima Halbseide 55.00 48.50 29.50
Damen-Regenschirme, reine Seide 68.50 37.50
Damen-Regenschirme, reine Seide, grün, blau, lila 58.50 48.50
Herren-Regenschirme, prima Halbseide 55.00 48.50
Herren-Regenschirme, reine Seide 72.50 68.50 37.50
Herren-Spazierstöcke mit Knopf 10.50 bis 4.85 3.75 2.45
Herren-Spazierstöcke mit Griff 18.50 bis 5.50 4.85 3.75



Zigarren, Pfeifen, Spitzen

„Herrenreiter“ Stück 65, Riffe 50 Stück 31.50
„Gloria mundi“ Stück 70, Riffe 50 Stück 34.00
„Spezialmarke“ Stück 75, Riffe 50 Stück 36.50
„Ernt Merck“ Stück 80, Riffe 50 Stück 39.00
„Key del Sol“ Stück 90, Riffe 50 Stück 44.00
„Vencedora“ Stück 90, Riffe 50 Stück 44.00
„Suominia“ Stück 95, Riffe 50 Stück 46.50
Präsentfächchen in 25-Stück-Packung in großer Auswahl.
Kurze und halblange Pfeifen, echte Meerschaum- und Bernstein-Spitzen
Tabatmischung „Ideal“ Paket 70 J

Herren-Artikel

Herren-Krawatten, breite Selbstbänder 28.50 bis 9.50 8.45 7.25
Herren-Krawatten, lange Form 12.25 bis 6.85 6.85 5.45
Herren-Poseenträger 7.50 bis 2.45 1.95 1.75
Herren-Vorhemden, weiß u. gemustert 5.35 3.75 3.35
Herren-Kragen und Manschetten in allen Weiten
Herren-Wintermägen in guten Stoffqualitäten 9.75 8.60 7.50 4.90
Herren-Phantastiefeln, gestreift und einfarbig 5.35 4.45 2.10
Knaben-Wintermägen 9.85 6.85 3.85
Knaben-Stoffanzüge braun u. grau meliert 55.50 49.50 46.50 44.50
Knaben-Stoff-Leibchenhosen in allen Größen

Spielwaren-Ausstellung
im 3. Stock

1 Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus:
2 hohen Bettstellen, nussb.
2 Spiralmatratzen m. Regen-
deck
2 Auflegematratzen, steifig
2 Kellertischen
1 Kleiderschrank, nussb., mit
Bergelung, Fußboden und
Etage
1 Bettsofa, nussb., mit Ver-
glung und Spiegel
1 großen Kleiderkasten
1 nussb. Spiegelkonsole
1 pol. Stuhl mit Wachsstuhl
4 nussb. Stühlen m. Stühlen
Gesamtpreis 940.00
Markt

1 Küche

moderner grauer Anricht
bestehend aus:
1 Küchett mit aparier Ver-
glung
1 großen Küchenträumen
1 Küchentisch
2 Küchenschlitten
1 Handtuchhalter
Gesamtpreis 395.00
Markt

S. Schmidt

Alte Reichstr. 14/15

Lieferung auch nach auswärts.

Arbeitsgeschirr

verf. G. Bank, Poststr. 9.

Spielwaren

Suppen, Wolltiere, Kegel-
spiele, Puppenmädel,
Verzierungsfäden, Wind-
harmonikas, Märchen-
bücher, Silberbanketten,
Lottos, Trampelen, Gespanne
sehr preisw. Nippes, Leder-
waren, wie Handtaschen,
Kämme, Haarstrichm.

J. H. Schmidt jun. & Co.
Breiteweg 84
geöffnet bis abends 6 Uhr.

Zöpfe u. Haararbeiten

in allen Preislagen.
Auffärben verblühter Zöpfe.
Kopfwäsche - Ondulation.
Reine grauen Haare
sein Gebrauch dem weltberühmten
„20 Jahre jünger“.
Bei mir zu haben

R. Gembalowski,
Breiteweg 207, neben der Hauptpost.
Künstliche Haar-Ansatzstelle zu höchsten Preisen
für das Kriegsgeld. 3441

Damen- und Kinder-Hüte
Reiher, Federn, Schleiher
Samt-Schleierinnenmützen
Pelzhüte und -besätze 8807
Pelzkragen, Federboas
Marabukragen und -Muffen
Blusenkragen, Jabots, Taschentücher
Hemdenpass, Untertalilien, Korsetts
Unterröcke, Reformbeinkleider
Schürzen, Strümpfe, Handschuhe
für Damen und Kinder

Anton Funke
95 Breiteweg 95
Zweiggeschäft Gustav-Adolf-Str. 27
Fernruf 1863 — Gegründet 1879

Kragen, Manschetten
Krawatten, Vorstecker
Hosenträger in großer Auswahl
Herrensocken, Sockenhalter
Handschuhe
gewirkt und la. Nappastepper
Perlbüchel, Ledertaschen
Portemonnaies, Geldtaschen
Schmucknadeln, Broschen
Halsketten, Haarschmuck
Handarbeitskörbchen, Klöppeldeck.
Handarbeiten, fertig u. angelangen

Frauenhaar
auch die kleinsten Posten und alle Haararbeiten kauft zu den
geschlossenen Höchstpreisen
Arno Lenk, Blücherstrasse!
Künstliche Haarpfannschelle. 2867

Die
Wiederinstandsetzung
von Säcken, Planen u. Decken
jeder Art wird prompt übernommen
Hermann Israel,
Planen- und Gärde-Fabrik,
Eckentendorferstraße 8. 2429

Pelz-Kragen, -Muffen u.
-Hüte werden moder-
nisiert und neu angefertigt.
Lina Radell, 9868
Olbenstedter Straße Nr. 26.

Allen Zahnleidenden
zur Bekanntmachung,
daß ich in der Lage bin, alle Arten von künstlichen Zahn-
arbeiten aus Gold, Silber, Platin, sowie alle Arten Plomben
und Zahnfüllungen bei wirklich schonender Behandlung
und äußerst billigen Preisen zu liefern. 9744
Zahn-Praxis R. Grün, Bäckerstraße 4, 2-Treppen rechts.

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52

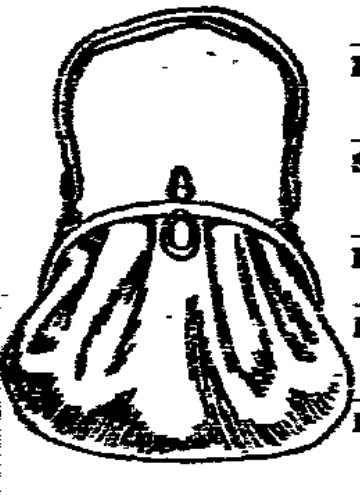
Pelzwaren
Schwarze Kaninkragen 33.00
Farbige Kaninkragen 45.50
Frauenkragen 66.75
Frauenkragen 97.75
Moderne Pelzstrickkragen 28.85
Schwarze Kanin-Muffen 55.00
Farbige Kanin-Muffen 36.65

Plüsch-Garnituren
Plüschgarnituren für Kinder, in grau 3.75
Plüschgarnituren für Kinder, schwarz 7.50
Kindergarnituren in Plüsch u. Krümmern 9.25
Damen-Plüschgarnituren 11.75
Damen-Plüschgarnituren moderne 23.75
Damen-Garnituren 48.00
Knabengarnituren 8.00

Alaska-Fürze, Gran-Fürze, gebundene Kreuz-Fürze in großer Auswahl

Damen-Handtaschen

Handtaschen mit Stiel, praktische Formen 4.96 3.66 2.95
Handtaschen, Ober, moderne Formen, gute Verarbeitung 20.75 16.50 11.25
Schulterbeutel, einfarbig und hand garniert 18.50 12.75 9.25
Kindertaschen in vielen Ausstattungen 3.75 2.95 1.65
Perlbüchel, handgefertigt, in hellen u. dunklen Farben 18.50 12.75 9.25
Handtaschen, feine Formen, schwarz, braun 4.50 2.50 1.95



Wochentags von 9 bis 7 Uhr geöffnet!
Sonntags von 11 bis 7 Uhr geöffnet!



Puppen

Zeichbild-Puppen in allen Preislagen von 1.20 Mark an
Charakter-Puppen in allen Preislagen von 7.- Mark an
Puppen-Köpfe
Puppen-Gelbe
Puppen-Arme
Puppen-Frisuren
Puppen-Schuhe
Puppen-Strümpfe
Puppen-Kleider
Puppen-Hüte

Gekleidete Puppen in allen Preislagen

Edt Waltershäuser Kugelkopf-Puppen
ca. 60 cm, mit Schlagschne, Scheitelfrisur, Augenwimpern und beweglichen Händen 9.50

Hugo Nehab
Magdeburg, 2 Johannisberg 2.

Weihnachts-Präsentfächchen
mit ff. Qualitäts-Zigarren
à 25 Pf., 40 Pf. und 50 Pf. pro Stück in 25-Stück-
Packungen empfiehlt 9279
Bernhard R. Müller
Zigarrenfabrik
Fürstentwallstraße 11. Fürstentwallstraße 11.

Glühpunsch alkoholfrei, beste Qualität!
künstlich hergestellt 8558
W. Bode Nachf. 13 Pfälzerstraße 13.
Telephon 8642.

Sudenburg 8411
Weihnachts-Geschenke

Luftgewehre, Schlitten, Schlittschuhe.
Laubsägekasten, Werkzeugkasten
mit guten Werkzeugen.
Laubsägeholz, in. Ausfüh., Kerbschnittmesser,
Engelgelaute und Lichthalter in jeder Sorte und Preislage.
Konfekthalter.

Christbaumständer in großer Auswahl.

Spiritusplättchen — bestes System — Kohlenplättchen
Reihemaschinen, Wirtschafts- und Tafelwagen
Kaffeemühlen

Brot Schneidemaschinen
Sollinger Tischmesser und Gabain :: Entfädel
Taschenmesser :: Aluminium-Küchengerät

Artikel für elektr. Klingel- u. Lichtanlagen.
Taschenfeuerzeuge von 40 Pig. an.
Taschenlampen in schönen Ausführungen.

Präzisions-Messwerkzeuge
Schleifsteine :: Stabillenscale :: Gewindeloehren :: Zirkel.

Edmund Bölsche
Halberstädter Strasse 110b.

Bezugsscheinfreie Weihnachtsgeschenke!

Tür- und Fenster-Bekleidungen
 2 Schals
 1 Querbehang
 in modernen Geweben, bedruckt
 und reich bestickt
 Garnitur
 Mark 180.00-44.00
 38.00 28.00

Künstler-Druck-Tischdecken	Stück	50.00	22.50	20.00	16.00	13.50
Tischdecken	mit reicher Kurbelstickerei und mit Besätzen	Stück	75.00-19.00	16.50	15.00	
Tischdecken	in Seide, Brokat, Cobelin, Velvet	Stück	130.00-65.00	50.00	42.00	
Diwan-Decken	in modernen Geweben	Stück	200.00-58.00	55.00-42.00		
Steppdecken	in verschiedensten Ausführungen und Größen	Stück	145.00	117.00	110.00	95.00
Bettdecken über 2 Betten	in Tüll, Erbstüll, Schleierstoff, mit Bandarbeit u. reich. Einsätzen	Stück	475.00-135.00	100.00	85.00	

Moderne Fenster-Bekleidungen
 wie:
 Künstler-Gardinen
 Stores - Halbstores
 in
 Tüll und Erbstüll, mit Bandarbeit und Fillet- u. Klüppel-Einsätzen in reichster Auswahl.

Siegfried Cohn

Weberei-Waren
 Breiteweg 58/60.

Fritz Neubert

Inh. Paul Bodenstedt - Alter Markt 32/33
 Telefon 2920 neben „Würzburger“

Weihnachts-Geschenke

Uhren, Goldwaren u. Perlenschmuck
 in reichster Auswahl
Taschen- u. Armbanduhr
 für Herren und Damen
 in Gold, Silber, Stahl und Nickel
Wand-, Wecker- und Küchenuhren
 mit den besten zurzeit erhältlichen Werken

Standuhren
 eiche, hell, braun, schwarz, mahagoni und mahagott

Modernste Perlketten
 Eisenbein, Rosenquarz, weiße Koralle, Schmelzperlen
 echt und imitiert

Künstler-Broschen
 große silberne Broschen, 800 gestempelt, handgemalt von
 ersten Künstlern. Viele Arten Steinbroschen

Uhrarmbänder
 verfilbert, Alpaka, Silber, Zula, Dublee

Lederriemen - Kapselbänder

3695

Kinder-Damen- u. Herren-Stiefel

mit Holzsohlen, beugegelenkfrei,
 in sauberer, preiswerter Ausführung

Schuhhaus COORS
 Halberstädter Straße 116
 Geöffnet 10-1 und 3-8 Uhr.

Sudenburg Theodor Kraft

Halberstädter Straße 37

Herren-Anzüge
 Jünglings-Anzüge
 Konfirmanden-Anzüge
 in großer Auswahl

Umfangreiches Lager in Herren-Artikeln
 jeder Art

Pelzwaren-Fabrik

von

Ferdinand Engel

Breiteweg 9/10 Magdeburg Breiteweg 9/10

beehrt sich ergebenst anzudeuten, daß sämtliche

Pelzwaren

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen am Lager sind.

Damen-Kragen	Mk. 36 45 u. höher	Herren-Kragen	Mk. 29 45 u. höher
Damen-Mäntel	Mk. 40 55	Herren-Joppen	Mk. 475 600
Damen-Hüte	Mk. 45 55	Herren-Peize	Mk. 900 1200
Damen-Mäntel	Mk. 650 900	Fußtaschen	Mk. 20 36

Großes Lager in Pelzfuttern, Pelzbesätzen und Fellen
 in Skunks, Nerz, Seal, Otter, Biber usw.

Günstigste Bezugsquelle

für sämtliche

Schuhmacher-Bedarfsartikel

Prima Schuhereme, schwarz und braun, beste Schärfsenfel
 in Rats und Silbengarn, Schlenksauer, Klebstoffe,
 Lederbühnen usw.

für Wiederverkäufer u. Verbraucher

Meyer Michaelis, Große Marktstraße 16

Sprechmaschinen

mit und ohne Trichter
 noch zu billigen Preisen
 und erstklassiger Fabrikat.

Große Auswahl in
 Zithern, Hand- und Mundharmonikas,
 Mandolinen, Gitarren, Geigen,
 Saiten und Zubehörteile.

Neueste Schallplatten
 stets am Lager.

Musikhaus Weber, Königshof 9, Barten
 Alle Platten werden zu höchsten Preisen gefant.

Als praktische

Weihnachtsgeschenke

offertiere mein Groß-Lager in ff. Leder:

Damen-Taschen

Brieftaschen, Geldscheintaschen
 Portemonnaies, Markttaschen
 usw. usw.

Franz Preuß, Jakobstr. 4

Schützt eure Fußböden mit Bohnermasse!

Prima Oel- und Wachswasser, löse und in Wasser, liefert
 sehr preiswert das Lack- und Farben-Spezialgeschäft von

Erwin Prange, Berliner Str. 29

Emwema-Kochkisten billiger

mit 1 oder 2 in. emaillierten Kochtöpfen, komplett in 10 Größen, von 28.50 bis 87.00 Mk.
 Emailgeschirre, Paß- und Küchengeräte, Glas, Porzellan, Steinzeug,
 Backwaren, Gefäßartikel, Kinder- und Genießersachen, Fabrikarbeiten.

Große Spielwaren-Ausstellung, Christbaumschmuck

— Wichtige Preise, große Auswahl. —

Max Weißer, Magdeburg, Wilhelmstraße 3 und 3,
 Fabrik - Großhandlung - Einzelverkauf.

Preiswertes Weihnachtsbücher-Angebot!

Scheffel, Etichard	mit 24	3.-
Erzählungen zu den Wundern der Bibel	mit 24	3.-
Neuwerk, illustrierte Kunstgeschichte	mit 24	3.-
mit 1367 Abbildungen in Farbe und mit 10 mehr- und einfarbigen Tafelbildern.	mit 24	85.-
Gart, Geschichte der Weltliteratur	mit 24	12.-
Hed-Matthie, Das Tierreich	mit 24	12.-
Wagner, Die Physik	mit 24	12.-
Rehmann, Länder u. Völkervergleich	mit 24	12.-
Wagherr, Die Chemie	mit 24	6.-

Heinrichshofen, Buchhandlg.
 3345 Buchweg 17/172.
 Fernsprechanschlüsse 452 u. 453. - Telegraph Berlin 608.

Holzmachers

3694

Parkett-Bohne

van bekannter Güte in 1/4- und 1/2-Kilo-Desen ist in den einschlägigen Geschäften
 wieder zu haben. Wo nicht erhältlich, werden Bezugsquellen nachgewiesen.

Holzmacher & Patté, Magdeburg

Fernruf 7104.

Die Buchhandlung Volksstimme

hält zu dem bevorstehenden

Weihnachtsfest

auch in diesem Jahre eine große Auswahl

Bilderbücher, Märchenbücher, Jugendbüchlein

am Lager. Ganz besonders empfehlen wir:

Schillers Werke in einem Bande, illustriert	Mk. 8.00
Goethes Werke in einem Bande, illustriert	6.00
Goethes Werke in zwei Bänden, illustriert	12.00
Wander des Meeres	7.00
Wander des Landes	7.00
Wander des Himmels	7.00
Wander des Meeres, des Landes, des Himmels	21.00
Wander des Meeres, des Landes, des Himmels, des Meeres	28.00
Wander des Meeres, des Landes, des Himmels, des Meeres, des Meeres	35.00

Setzungs-Gewinnspiele
 für die „Volksstimme“

mit 2.00

alle Bücher und Spiele sind in den Buchhandlungen
 überall zu haben und sind zu haben.

Die Setzungen sind am Freitag den 11. Dezember
 in der Buchhandlung Volksstimme von 11 Uhr
 bis 7 Uhr abends geöffnet.

Wittkowski's rühmlichst bekannte

Weihnachts-Ausstellung!

Spielwaren

Pferdeställe	Stück 43.50 bis 19.75	1.75 bis 2.95
Kaufläden	Stück 77.00 bis 15.75	2.95 bis 3.25
Festungen	Stück 55.00 bis 11.75	3.25 bis 21.75
Luftgewehre	Stück 29.50 bis 27.50	21.75 bis 9.75
Kasper-Theater	Stück 35.75 bis 23.50	9.75 bis 28.50
Rodelschlitten	Stück 33.50	28.50
Puppenwagen	mit und ohne Ornament	11.25 bis 79.75
Eisenbahnen	zum Aufsteigen	11.75 bis 125.00
Spezial-Gelenkpuppe	mit echtem Menschenhaar, Schläfenhaar, 60 cm groß	9.50
Spezial-Baby	mit echtem Menschenhaar, Schläfenhaar, u. bemalt. Junge, 32 cm gr. St.	9.50
Trommeln	Stück 6.25 bis 3.95	1.65 bis 7.00
Schlottern	in verschied. Ausführ. 4.50 bis 2.75	7.00 bis 1.45
Helme	alle Gattungen	1.45 bis 1.85
Gesellschaftsspiele	reicht. Auswahl	1.85 bis 95.
Gewehr	mit Kart. in Kart. u. Kart. Kart.	95. bis 95.
Reiz. Puppenmöbel		95.
Zithern		95.
Größe schöne Holztrampeln		95.
Antes	extra hart, zum Aufhängen	95.
Mechanikarten	im Karton	95.
6 Soldaten	fast unzerbrechlich, alle Nationen	95.
Korbwerke	mit Töpfen	95.

Putz-Kommoden
Stück
9.50

Wirtschaftswagen
Stück
16.50

Brothkasten
oval
Stück
10.95

Gebäckkasten
Stück
4.95

Kaffeesevice
streifig
4.25

Pelzwaren

Elegante Frauen-Stola	a. schwarzem u. braunem Kanin	125.00 bis 39.50
Moderne Damen-Kragen	a. schwarzem Kanin	75.00 bis 10.50
Kinder-Garnituren	Wusch, meist mit weiß	23.00 bis 8.75
Krimmer- u. Pilschkrawatten		18.60 bis 58.00
Schwarze Kaninmuffen		115.00 bis 58.00

Boomschmuck in großer Auswahl

Herren-Artikel

Vorhemden	weiß und farbig, weiß geplättet	1.25 bis 4.50
Vorhemden	farbig, mit Umlegekragen	2.45 bis 2.75
Garnituren	farbig, erweitert mit Manschetten	8.50 bis 1.65
Weiche Sportkragen	in weiß und farbig	4.25 bis 2.95
Manschetten	für Herren, gute Qualität	4.25 bis 2.95
Steh- und Umlegekragen	für Herren in allen Formen und Weiten	11.00 bis 7.25
Selbstbinder	farbig, breite Form, neue Muster	7.25 bis 1.95
Regattes	farbig, für Steh- und Umlegekragen	7.25 bis 2.25
Diplomaten	farbig, für Steh- u. Umlegekragen	5.60 bis 4.95

Großes Lager Geschenkartikel aller Art

Konfektion

Voileblusen	in versch. Ausführungen	29.50 bis 64.50
Seidene Blusen	mit geschl. Vorderteil	75.00 bis 65.00
Elegante Seidenblusen	mod. Verarbeitung	75.00 bis 45.00
Elegante Unterröcke	gute Verarbeitung	50.00 bis 11.50
Unterröckvolants	in verschied. Ausführungen	12.75

Tabletts
mit Einlage
Stück
3.75

Palmen
Stück
6.95

Kuchenkörbe
oval
Stück
2.25

Kinder-Ebgarnituren
streifig
3.95

Wärmflaschen
Stück
8.95

Bücher

Aus Schloß und Hütte	von D. Wildermuth	Buch 2.85
An des Lebens Pforte	von G. Habben	Buch 2.85
Freudvoll/Leidvoll	von G. Berger	Buch 2.85
Das Komtebüchen	eine Erzählung f. junge Mädch. von G. Koch	Buch 3.50
Auf dem Grunde des Meeres	eine U-Boot-Erzähl. v. G. Gellert	Buch 2.75
Waffenbrüder	von W. Momma	Buch 1.80
Von der Wasserkante	von G. Schwab	Buch 5.25
Abenteuer des Kapitän Horn	von Fr. Stockton	Buch 3.50

Schreibwaren

Briefpapier	25 Umschläge	1.25
Elegante Postkarten-Alben	25 Wagen	1.65
Poesies	Stück 16.50 bis	1.65 bis 28.
Federkasten	Stück 1.75 bis	2.50
Briefstegellack	Kart. 4.25 bis	2.95
Zeugnismappen	Stück 3.75 bis	2.95
Ordnungsmappen	St. 10.50 bis	2.95
Schreibmappen	zum Verschließen	3.50 bis 6.25
Reißzeuge	18.50 bis	6.25

Sudenburg

Theodor Kraft

118b Halberst. Str. 118b

Pelzgarnituren
Handtaschen
Ledertwaren
Haarschmuck in modernsten Ausführungen

Große Auswahl

Kopf-Wäsche



Moderne Frisuren

Einzelkabinen

Zöpfe

billigst bei Oehlstöter

Braitweg 110, Eing. Krökentor

Anzüge
Paletots
Ulster

nach aus guten Stoffen zu bekannt billigen Preisen

Gießerlings

Etagengeschäft
Salabstraße 17.

Parkettbohle
alle höhere Qualität, fabrikt
wie vor dem Kriege, aus
gerog. 3/4, 5/8, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12, 12 1/2, 13, 13 1/2, 14, 14 1/2, 15, 15 1/2, 16, 16 1/2, 17, 17 1/2, 18, 18 1/2, 19, 19 1/2, 20, 20 1/2, 21, 21 1/2, 22, 22 1/2, 23, 23 1/2, 24, 24 1/2, 25, 25 1/2, 26, 26 1/2, 27, 27 1/2, 28, 28 1/2, 29, 29 1/2, 30, 30 1/2, 31, 31 1/2, 32, 32 1/2, 33, 33 1/2, 34, 34 1/2, 35, 35 1/2, 36, 36 1/2, 37, 37 1/2, 38, 38 1/2, 39, 39 1/2, 40, 40 1/2, 41, 41 1/2, 42, 42 1/2, 43, 43 1/2, 44, 44 1/2, 45, 45 1/2, 46, 46 1/2, 47, 47 1/2, 48, 48 1/2, 49, 49 1/2, 50, 50 1/2, 51, 51 1/2, 52, 52 1/2, 53, 53 1/2, 54, 54 1/2, 55, 55 1/2, 56, 56 1/2, 57, 57 1/2, 58, 58 1/2, 59, 59 1/2, 60, 60 1/2, 61, 61 1/2, 62, 62 1/2, 63, 63 1/2, 64, 64 1/2, 65, 65 1/2, 66, 66 1/2, 67, 67 1/2, 68, 68 1/2, 69, 69 1/2, 70, 70 1/2, 71, 71 1/2, 72, 72 1/2, 73, 73 1/2, 74, 74 1/2, 75, 75 1/2, 76, 76 1/2, 77, 77 1/2, 78, 78 1/2, 79, 79 1/2, 80, 80 1/2, 81, 81 1/2, 82, 82 1/2, 83, 83 1/2, 84, 84 1/2, 85, 85 1/2, 86, 86 1/2, 87, 87 1/2, 88, 88 1/2, 89, 89 1/2, 90, 90 1/2, 91, 91 1/2, 92, 92 1/2, 93, 93 1/2, 94, 94 1/2, 95, 95 1/2, 96, 96 1/2, 97, 97 1/2, 98, 98 1/2, 99, 99 1/2, 100, 100 1/2, 101, 101 1/2, 102, 102 1/2, 103, 103 1/2, 104, 104 1/2, 105, 105 1/2, 106, 106 1/2, 107, 107 1/2, 108, 108 1/2, 109, 109 1/2, 110, 110 1/2, 111, 111 1/2, 112, 112 1/2, 113, 113 1/2, 114, 114 1/2, 115, 115 1/2, 116, 116 1/2, 117, 117 1/2, 118, 118 1/2, 119, 119 1/2, 120, 120 1/2, 121, 121 1/2, 122, 122 1/2, 123, 123 1/2, 124, 124 1/2, 125, 125 1/2, 126, 126 1/2, 127, 127 1/2, 128, 128 1/2, 129, 129 1/2, 130, 130 1/2, 131, 131 1/2, 132, 132 1/2, 133, 133 1/2, 134, 134 1/2, 135, 135 1/2, 136, 136 1/2, 137, 137 1/2, 138, 138 1/2, 139, 139 1/2, 140, 140 1/2, 141, 141 1/2, 142, 142 1/2, 143, 143 1/2, 144, 144 1/2, 145, 145 1/2, 146, 146 1/2, 147, 147 1/2, 148, 148 1/2, 149, 149 1/2, 150, 150 1/2, 151, 151 1/2, 152, 152 1/2, 153, 153 1/2, 154, 154 1/2, 155, 155 1/2, 156, 156 1/2, 157, 157 1/2, 158, 158 1/2, 159, 159 1/2, 160, 160 1/2, 161, 161 1/2, 162, 162 1/2, 163, 163 1/2, 164, 164 1/2, 165, 165 1/2, 166, 166 1/2, 167, 167 1/2, 168, 168 1/2, 169, 169 1/2, 170, 170 1/2, 171, 171 1/2, 172, 172 1/2, 173, 173 1/2, 174, 174 1/2, 175, 175 1/2, 176, 176 1/2, 177, 177 1/2, 178, 178 1/2, 179, 179 1/2, 180, 180 1/2, 181, 181 1/2, 182, 182 1/2, 183, 183 1/2, 184, 184 1/2, 185, 185 1/2, 186, 186 1/2, 187, 187 1/2, 188, 188 1/2, 189, 189 1/2, 190, 190 1/2, 191, 191 1/2, 192, 192 1/2, 193, 193 1/2, 194, 194 1/2, 195, 195 1/2, 196, 196 1/2, 197, 197 1/2, 198, 198 1/2, 199, 199 1/2, 200, 200 1/2, 201, 201 1/2, 202, 202 1/2, 203, 203 1/2, 204, 204 1/2, 205, 205 1/2, 206, 206 1/2, 207, 207 1/2, 208, 208 1/2, 209, 209 1/2, 210, 210 1/2, 211, 211 1/2, 212, 212 1/2, 213, 213 1/2, 214, 214 1/2, 215, 215 1/2, 216, 216 1/2, 217, 217 1/2, 218, 218 1/2, 219, 219 1/2, 220, 220 1/2, 221, 221 1/2, 222, 222 1/2, 223, 223 1/2, 224, 224 1/2, 225, 225 1/2, 226, 226 1/2, 227, 227 1/2, 228, 228 1/2, 229, 229 1/2, 230, 230 1/2, 231, 231 1/2, 232, 232 1/2, 233, 233 1/2, 234, 234 1/2, 235, 235 1/2, 236, 236 1/2, 237, 237 1/2, 238, 238 1/2, 239, 239 1/2, 240, 240 1/2, 241, 241 1/2, 242, 242 1/2, 243, 243 1/2, 244, 244 1/2, 245, 245 1/2, 246, 246 1/2, 247, 247 1/2, 248, 248 1/2, 249, 249 1/2, 250, 250 1/2, 251, 251 1/2, 252, 252 1/2, 253, 253 1/2, 254, 254 1/2, 255, 255 1/2, 256, 256 1/2, 257, 257 1/2, 258, 258 1/2, 259, 259 1/2, 260, 260 1/2, 261, 261 1/2, 262, 262 1/2, 263, 263 1/2, 264, 264 1/2, 265, 265 1/2, 266, 266 1/2, 267, 267 1/2, 268, 268 1/2, 269, 269 1/2, 270, 270 1/2, 271, 271 1/2, 272, 272 1/2, 273, 273 1/2, 274, 274 1/2, 275, 275 1/2, 276, 276 1/2, 277, 277 1/2, 278, 278 1/2, 279, 279 1/2, 280, 280 1/2, 281, 281 1/2, 282, 282 1/2, 283, 283 1/2, 284, 284 1/2, 285, 285 1/2, 286, 286 1/2, 287, 287 1/2, 288, 288 1/2, 289, 289 1/2, 290, 290 1/2, 291, 291 1/2, 292, 292 1/2, 293, 293 1/2, 294, 294 1/2, 295, 295 1/2, 296, 296 1/2, 297, 297 1/2, 298, 298 1/2, 299, 299 1/2, 300, 300 1/2, 301, 301 1/2, 302, 302 1/2, 303, 303 1/2, 304, 304 1/2, 305, 305 1/2, 306, 306 1/2, 307, 307 1/2, 308, 308 1/2, 309, 309 1/2, 310, 310 1/2, 311, 311 1/2, 312, 312 1/2, 313, 313 1/2, 314, 314 1/2, 315, 315 1/2, 316, 316 1/2, 317, 317 1/2, 318, 318 1/2, 319, 319 1/2, 320, 320 1/2, 321, 321 1/2, 322, 322 1/2, 323, 323 1/2, 324, 324 1/2, 325, 325 1/2, 326, 326 1/2, 327, 327 1/2, 328, 328 1/2, 329, 329 1/2, 330, 330 1/2, 331, 331 1/2, 332, 332 1/2, 333, 333 1/2, 334, 334 1/2, 335, 335 1/2, 336, 336 1/2, 337, 337 1/2, 338, 338 1/2, 339, 339 1/2, 340, 340 1/2, 341, 341 1/2, 342, 342 1/2, 343, 343 1/2, 344, 344 1/2, 345, 345 1/2, 346, 346 1/2, 347, 347 1/2, 348, 348 1/2, 349, 349 1/2, 350, 350 1/2, 351, 351 1/2, 352, 352 1/2, 353, 353 1/2, 354, 354 1/2, 355, 355 1/2, 356, 356 1/2, 357, 357 1/2, 358, 358 1/2, 359, 359 1/2, 360, 360 1/2, 361, 361 1/2, 362, 362 1/2, 363, 363 1/2, 364, 364 1/2, 365, 365 1/2, 366, 366 1/2, 367, 367 1/2, 368, 368 1/2, 369, 369 1/2, 370, 370 1/2, 371, 371 1/2, 372, 372 1/2, 373, 373 1/2, 374, 374 1/2, 375, 375 1/2, 376, 376 1/2, 377, 377 1/2, 378, 378 1/2, 379, 379 1/2, 380, 380 1/2, 381, 381 1/2, 382, 382 1/2, 383, 383 1/2, 384, 384 1/2, 385, 385 1/2, 386, 386 1/2, 387, 387 1/2, 388, 388 1/2, 389, 389 1/2, 390, 390 1/2, 391, 391 1/2, 392, 392 1/2, 393, 393 1/2, 394, 394 1/2, 395, 395 1/2, 396, 396 1/2, 397, 397 1/2, 398, 398 1/2, 399, 399 1/2, 400, 400 1/2, 401, 401 1/2, 402, 402 1/2, 403, 403 1/2, 404, 404 1/2, 405, 405 1/2, 406, 406 1/2, 407, 407 1/2, 408, 408 1/2, 409, 409 1/2, 410, 410 1/2, 411, 411 1/2, 412, 412 1/2, 413, 413 1/2, 414, 414 1/2, 415, 415 1/2, 416, 416 1/2, 417, 417 1/2, 418, 418 1/2, 419, 419 1/2, 420, 420 1/2, 421, 421 1/2, 422, 422 1/2, 423, 423 1/2, 424, 424 1/2, 425, 425 1/2, 426, 426 1/2, 427, 427 1/2, 428, 428 1/2, 429, 429 1/2, 430, 430 1/2, 431, 431 1/2, 432, 432 1/2, 433, 433 1/2, 434, 434 1/2, 435, 435 1/2, 436, 436 1/2, 437, 437 1/2, 438, 438 1/2, 439, 439 1/2, 440, 440 1/2, 441, 441 1/2, 442, 442 1/2, 443, 443 1/2, 444, 444 1/2, 445, 445 1/2, 446, 446 1/2, 447, 447 1/2, 448, 448 1/2, 449, 449 1/2, 450, 450 1/2, 451, 451 1/2, 452, 452 1/2, 453, 453 1/2, 454, 454 1/2, 455, 455 1/2, 456, 456 1/2, 457, 457 1/2, 458, 458 1/2, 459, 459 1/2, 460, 460 1/2, 461, 461 1/2, 462, 462 1/2, 463, 463 1/2, 464, 464 1/2, 465, 465 1/2, 466, 466 1/2, 467, 467 1/2, 468, 468 1/2, 469, 469 1/2, 470, 470 1/2, 471, 471 1/2, 472, 472 1/2, 473, 473 1/2, 474, 474 1/2, 475, 475 1/2, 476, 476 1/2, 477, 477 1/2, 478, 478 1/2, 479, 479 1/2, 480, 480 1/2, 481, 481 1/2, 482, 482 1/2, 483, 483 1/2, 484, 484 1/2, 485, 485 1/2, 486, 486 1/2, 487, 487 1/2, 488, 488 1/2, 489, 489 1/2, 490, 490 1/2, 491, 491 1/2, 492, 492 1/2, 493, 493 1/2, 494, 494 1/2, 495, 495 1/2, 496, 496 1/2, 497, 497 1/2, 498, 498 1/2, 499, 499 1/2, 500, 500 1/2, 501, 501 1/2, 502, 502 1/2, 503, 503 1/2, 504, 504 1/2, 505, 505 1/2, 506, 506 1/2, 507, 507 1/2, 508, 508 1/2, 509, 509 1/2, 510, 510 1/2, 511, 511 1/2, 512, 512 1/2, 513, 513 1/2, 514, 514 1/2, 515, 515 1/2, 516, 516 1/2, 517, 517 1/2, 518, 518 1/2, 519, 519 1/2, 520, 520 1/2, 521, 521 1/2, 522, 522 1/2, 523, 523 1/2, 524, 524 1/2, 525, 525 1/2, 526, 526 1/2, 527, 527 1/2, 528, 528 1/2, 529, 529 1/2, 530, 530 1/2, 531, 531 1/2, 532, 532 1/2, 533, 533 1/2, 534, 534 1/2, 535, 535 1/2, 536, 536 1/2, 537, 537 1/2, 538, 538 1/2, 539, 539 1/2, 540, 540 1/2, 541, 541 1/2, 542, 542 1/2, 543, 543 1/2, 544, 544 1/2, 545, 545 1/2, 546, 546 1/2, 547, 547 1/2, 548, 548 1/2, 549, 549 1/2, 550, 550 1/2, 551, 551 1/2, 552, 552 1/2, 553, 553 1/2, 554, 554 1/2, 555, 555 1/2, 556, 556 1/2, 557, 557 1/2, 558, 558 1/2, 559, 559 1/2, 560, 560 1/2, 561, 561 1/2, 562, 562 1/2, 563, 563 1/2, 564, 564 1/2, 565,